



Modulhandbuch

für den Masterstudiengang Lehramt an Sekundarschulen (M.Ed.)

Mit den Erstfächern:

Technik¹
Wirtschaft¹
Mathematik²
Deutsch³

Und weiteren Unterrichtsfächern:

Deutsch
Ethik
Mathematik
Physik
Sozialkunde⁴
Sport

Inkl. Bildungswissenschaften und Berufsorientierung

**Stand: September 2026, gültig für SPO vor WS 26/27 und SPO ab
WS 26/27**

¹ Die Fächer Technik, Wirtschaft sind die Erstfächer und müssen in Kombination mit einem weiteren Unterrichtsfach (Deutsch, Ethik, Mathematik, Sozialkunde oder Sport) studiert werden.

² Das Fach Mathematik ist das Erstfach und muss in Kombination mit einem weiteren Unterrichtsfach (Deutsch, Ethik, Sozialkunde, Sport oder Physik) studiert werden.

³ Das Fach Deutsch ist das Erstfach und muss in Kombination mit einem weiteren Unterrichtsfach (Ethik, Sozialkunde, Wirtschaft oder Technik) studiert werden.

⁴ Das Fach Sozialkunde kann nicht mit dem Fach Wirtschaft studiert werden.

Inhaltsverzeichnis

Legende	4
Bildungswissenschaften	5
Modul 1: Unterricht, Bildung und Erziehung (Theoriemodul)	5
Modul 2: Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Theoriemodul)	6
Modul 3: Inklusion – Vielfalt als Aufgabe	8
Modul 4: Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Praxismodul) AP	8
Modul 5: Unterricht, Bildung und Erziehung (Praxismodul)	10
Masterarbeit inklusive Kolloquium und Verteidigung	12
Berufsorientierung	13
Modul 1: Sozialdiagnose – Berufswelt und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft	13
Modul 2: Konzepte zeitgemäßer Berufsorientierung	14
Unterrichtsfach Wirtschaft	15
Wirtschaftsdidaktik	15
Fachwissenschaftliche Aspekte des Schulfaches Wirtschaft	16
Schulpraxissemester – Fach Wirtschaft	17
Unterrichtsfach Technik	19
Technikwahrnehmung und Technikentwicklung	19
Technische Bildung im Theorie-Praxis-Transfer an Sekundarschulen	21
Fachdidaktik der Technik	23
Schulpraxissemester (inkl. Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminare)	25
Experimentelles Seminar und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes	26
Unterrichtsfach Deutsch	27
LGER 401: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für das Lehramt	27
LGER 402: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft für das Lehramt	29
LGER 413: Fachdidaktik Deutsch: Vertiefung und Anwendung für das Lehramt an Sekundarschulen	30
LGER 414: Fachdidaktische Begleitung des Schulpraxissemesters (AP)	32
Unterrichtsfach Ethik (gilt nur für SPO vor WS 26/27)	34
VES: Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Sekundarschulen)	34
DSA: Didaktik der Ethik I (Ethik an Sekundarschulen)	36
DSB: Didaktik der Ethik II (Ethik an Sekundarschulen)	37
PSS: Praxissemester (Lehramt an Sekundarschulen)	38
Unterrichtsfach Ethik (gilt nur für SPO ab WS 26/27)	40
VES: Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Sekundarschulen)	40
DSA: Didaktik der Ethik I (Ethik an Sekundarschulen)	41
DSB: Didaktik der Ethik II (Ethik an Sekundarschulen)	42
PSS: Praxissemester (Lehramt an Sekundarschulen)	43
Unterrichtsfach Mathematik	45
Modul: Wahlpflicht Mathematik	45
Modul: Fachdidaktik II – Mathematik (AP)	46
Modul: Schulpraxissemester (AP)	49
Unterrichtsfach Physik	51
PM1: Fortgeschrittenenpraktikum	51
PM2: Fachdidaktik Physik II	52

PM3: Fachdidaktik Physik Sekundarschule	53
PM4: Schulpraxissemester	54
WP1: Wahlpflicht Physik	55
Unterrichtsfach Sozialkunde	56
Modul 1: Theorien der Sozialwissenschaften	56
Modul 2: Das gelingende Leben	57
Modul 3: Fachdidaktik Sozialkunde II (AP)	58
Modul 4: Fachdidaktik Sozialkunde III	59
Modul 5: Praxissemester Sozialkunde (AP)	60
Unterrichtsfach Sport	61
Modul 1: Soziologie von Sport und Sportunterricht	61
Modul 2: Vertiefung ausgewählter Sportarten	62
Modul 3a: Sportdidaktik II	64
Modul 3b: Sportdidaktik III	65

Legende

Hinweis:

In diesem Modulhandbuch werden unterschiedliche Studien- und Prüfungsordnungen parallel abgebildet. Das bedeutet, Sie finden hier Module, die sowohl für Immatrikulierte vor dem Wintersemester 26/27, als auch ab dem Wintersemester 26/27 gültig sind.

Bitte achten Sie darauf, nach welcher Studien- und Prüfungsordnung Sie studieren und auf etwaige Kennzeichnungen in den Modulbeschreibungen bzw. -titeln. Nutzen Sie zur optimalen Übersicht parallel den ausgewiesenen und **Regelstudien- und Prüfungsplan** Ihres Studiengangs und Ihrer Fachrichtung.

Verwendete Abkürzungen:

BiWi	Bildungswissenschaften
CP	Credit Points
SoSe	Sommersemester
PA	Prüfungsart
PI	praxisintegrierender Studiengang Lehramt
PL; PN	Prüfungsleistung, die benotet wird
PVL	Prüfungsvorleistung, kann verpflichtender Bestandteil für PL sein
SL; SN	Studienleistung, die unbenotet ist
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
UE	Unterrichtseinheiten
WS; WiSe	Wintersemester

Bildungswissenschaften

Modul 1: Unterricht, Bildung und Erziehung (Theoriemodul)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM 1; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM 1; M.Ed. Lehramt Sek (PI), Biwi PM 1	1 PL: Hausarbeit 1 SL: Referat	Seminar (2 SWS)	Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik EWAD (N.N.)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden - kennen die gängigen Unterrichts-, Bildungs- und Erziehungstheorien - kennen Medienkompetenz- und Medienbildungsmodelle und können deren Leistungsfähigkeit hinsichtlich des Unterrichtseinsatzes beurteilen - kennen Grundmodelle der Allgemeinen Didaktik und Unterrichtsplanung - kennen grundlegende Unterrichtsmethoden und können diese begründet auswählen - können fachspezifische curriculare Konzepte sowie Schulkonzepte an Sekundarschulen entwickeln und begründen - kennen Hintergründe von Erziehungsproblemen - kennen Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Ermöglichung von Chancengleichheit - können das eigene Berufsfeld, ihre Berufsrolle, zentrale Belastungssituationen und Rollenkonflikte schulförmerspezifisch reflektieren - kennen organisatorische Bedingungen und Kooperationsstrukturen an Sekundarschulen - kennen grundlegende Ziele und Organisationsformen von Schulsozialarbeit					
Lehrinhalte					
- Theorien des Unterrichts, Lernen und Unterrichten; - Bildungs- und Erziehungstheorien; - Medienbildungs- und Medienkompetenzmodelle; - Theorien der Allgemeinen Didaktik und Unterrichtsplanung - Unterrichtsmethoden, Professionalisierung des Lehrer*innenhandelns; - Heterogenität und Chancengleichheit: soziale, ethnische und kulturelle Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht an Sekundarschulen; - Soziales Lernen in der Schule, Verhaltens- und Erziehungsschwierigkeiten, Gewalt im Schulalltag – Ursachen, Prävention, Mediation und Konfliktbewältigung Schule und außerschulische Hilfesysteme, Schule und außerschulische Förderung, Konzepte der Elternarbeit und Beratung, Schulentwicklung: Schulkonzepte und Schulkulturen an Sekundarschulen; - Grundlagen der Evaluation und Organisationsentwicklung an Sekundarschulen.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik (EWAD)		Unterricht, Bildung und Erziehung (Theoriemodul)			2

Modul 2: Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Theoriemodul)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 1 Verlaufsform PI: 3	WiSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM 2; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM 2; M.Ed. Lehramt Sek (PI), Biwi PM 2	PL: Hausarbeit SL: Referat	Seminar (2 SWS)	Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik EWAD (N.N.)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können empirische Forschungsergebnisse pädagogisch-psychologischer Lehr-Lernforschung theoretisch und methodisch verstehen und beurteilen • kennen die Bedeutung differenzieller Aspekte von Lehr- und Lernprozessen (z.B. in der Sekundarschule vordergründig sonderpädagogische Förderung aber auch hinsichtlich Lern- und Verhaltensbeeinträchtigungen) • können ihre Praxiserfahrungen reflektieren, insbesondere typische Lernproblemsituationen und deren psychologische Bedingungen analysieren • können eine Rückmeldungskultur entwickeln und Beratungen mit Eltern oder Kollegen strukturieren (z.B. bei der Gestaltung von Schullaufbahnen, Intervention in Angst-Stress- Situationen bei Schülern, Motivation bei erwartungswidrigen Leistungen bzw. Schulverweigerung) • können praktische mediale Lernumgebungen hinsichtlich individueller Fördermaßnahmen gestalten • können entwicklungsspezifische und individuelle Lernvoraussetzungen diagnostizieren, evaluieren und darauf aufbauend (inklusive) Lehr- und Lernprozesse in Form individueller Förder- und Fördermaßnahmen an Sekundarschulen gestalten und entwickeln					
Lehrinhalte					
• Kernthemen und Methoden der Bildungsforschung und pädagogischen Psychologie; • Persönlichkeitsentwicklung und Selbstkonzept in schulischen Kontexten; • Psychologische Aspekte in der Beziehung zwischen Lehrkraft und Schüler*in; • Motivationsförderung in Schule und Unterricht u.a. bei Leistungsverweigerung und drohendem Schulabbruch, Stressbewältigung und Schulangst, Grundlagen, Aufgaben und Funktionen von Beobachtung, pädagogisch-psychologische Diagnostik und Beratung (Diagnostik bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten aber auch Förderung von Begabung an Sekundarschulen); • Gestaltung individueller Lernprozesse, Gestaltung von Förderplänen, Fallarbeit; • Differenzierte Formen und Methoden der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung sowie Schullaufbahndiagnostik (Zensuren, Zeugnisse, Berichte); • Psychische Belastungen im Lehrerberuf (Belastungsfaktoren, Prävention, Lehrergesundheit).					

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik (EWAD)	Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Theoriemodul)	2

Modul 3: Inklusion – Vielfalt als Aufgabe					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM 3; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM 3; M.Ed Lehramt Sek (PI), Biwi PM 3 MA-Lehramt BBS	1 PL: Klausur	Vorlesung (2 SWS)	Professur für Berufspädagogik mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung gewerblich-technischer Berufe (Prof. Dr. Andreas Zopff)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • kennen Erklärungsansätze und theoretische Grundlagen zur schulischen Inklusion • kennen den aktuellen Inklusionsdiskurs im Überblick und können ihn bildungspolitisch reflektieren • können Behinderung und Benachteiligung und deren bio-psycho-soziale Ursachen verstehen • können Strategien zur Vermeidung von Exklusion benennen • kennen individuelle Lernvoraussetzungen von Schüler*innen mit diversen Förderschwerpunkten • kennen Ansätze zur differenzierten Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Lerngruppen • kennen grundlegende Herausforderungen von Schüler*innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf					
Lehrinhalte					
• Differenz und Heterogenität – Chancen einer Pädagogik bei Vielfalt; • Behinderung und soziale Benachteiligung als Exklusionsrisiken; • Theoretische Grundlagen zur gleichberechtigten Teilhabe an verschiedenen schulischen und beruflichen Bildungsprozessen (inklusive Bildung); • Schwerpunkte der pädagogischen Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen: Lernentwicklung, sprachliches und kommunikatives Handeln, emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung sowie Wahrnehmung; • Pädagogische, didaktische und methodische Grundlagen der Gestaltung inklusiver Lernprozesse.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende				Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Andreas Zopff				Vorlesung, z.B. Inklusion: Heterogenität und Vielfalt in schulischen und beruflichen Bildungsprozessen	2
Modul 4: Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Praxismodul) AP					

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 1	WiSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit (Uni), 122h Selbststudium inkl. Blockpraktikum
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Modul 2		M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM 5; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM 4	PL: Projektbericht	Blockpraktikum und Begleitseminar (2 SWS)	Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik EWAD (N.N.)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können ihre Praxiserfahrungen auf der Grundlage ihres theoretischen Vorverständnisses reflektieren und in einem Portfolio dokumentieren; • können typische Lernproblemsituationen an Sekundarschulen analysieren; • können eine Rückmeldungskultur entwickeln, kollegiale Beratungen strukturieren und Sitzungen leiten; • können konfliktthaltige Interaktionssituationen unter Verwendung des Inventars qualitativer Sozialforschung analysieren; • können praktische mediale Lernumgebungen gestalten sowie heterogene und individuelle Lernvoraussetzungen analysieren; • können inklusive Lernprozesse gestalten und individuelle Förder- und Beratungsmaßnahmen entwickeln; • können soziale Beziehungen in Unterricht und Schule auf der Grundlage kommunikativer Kompetenzen gestalten; • können Schüler*innen beraten und in individuellen Konflikt- und Problemsituationen unterstützen; • können die Qualität von Kooperationen (z.B. Schule, Elternhaus, Schulsozialarbeit u.a. Hilfesysteme).					
Lehrinhalte					
• Verhältnis von Theorie, Empirie und Praxis in der Portfolioarbeit; • Diagnostik als wissenschaftliches, professionelles Handeln einer Lehrkraft an Sekundarschulen; • Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten (entwicklungsgemäßes Erziehen und Unterrichten), Intervention und Beratung (Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen) am Beispiel Sekundarschule; Regeln der Gesprächsführung und Konfliktregulation; Moderations- und Präsentationstechniken; Lern- und Instruktionsdiagnostik an Sekundarschulen; • vertiefende Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Handlungsforschung, Interaktionsanalysen und ethnographischen Methoden; • Entwicklung von Medienkonzepten zur Unterstützung bei Lernstörungen; • Entwicklungs- und Erziehungsdiagnostik an Sekundarschulen.					
Anwesenheitspflicht: Die Anwesenheitspflicht begründet sich in der Notwendigkeit der Gewinnung praktischer Erfahrungen zur Erreichung der Modulziele, sowie in der Notwendigkeit der Teilnahme an der Seminarinteraktion zur reflexiven Aufarbeitung dieser Erfahrungen sowie zur Begleitung des forschenden Lernens in der Schule, inklusive des Einübens methodischer Vorgehensweisen und der Durchführung von Analysen mit Methoden der qualitativen Sozialforschung.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik (EWAD)		Begleitseminar zum Schulpraxissemester Bildungswissenschaften (SPS Biwi)			2

Modul 5: Unterricht, Bildung und Erziehung (Praxismodul)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 3	WiSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	9	270 Stunden davon 56h Präsenzzeit (Uni), 214h Selbststudium inkl. Praktikum
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Modul 1		M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM 6; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM 5	PL: Portfolio	Blockpraktikum und Begleitseminar (4 SWS)	Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik EWAD (N.N.)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können ihre Praxiserfahrungen auf der Grundlage ihres theoretischen Vorverständnisses reflektieren und in einem Portfolio dokumentieren • können Unterricht planen, durchführen und evaluieren • können Lehrer*innenhandeln reflektiert nachvollziehen und begründen • können Lernvoraussetzungen diagnostizieren; • können Schüler*innen motivieren und beim Lernen unterstützen; • können Lernleistungen beurteilen; • können kulturelle und soziale Lernkontexte unter Berücksichtigung inkludierender Aspekte gestalten • kennen die typische Organisationsstruktur von Sekundarschulen • können schulspezifische Profile entwickeln, beschreiben und beurteilen • können Vorschläge zur Weiterentwicklung von Schulkulturen und Evaluationsmaßnahmen an Sekundarschulen gestalten und entwickeln					
Lehrinhalte					
• Modelle der Unterrichtsplanung und Methoden des Unterrichts; • Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte und Erarbeitung von Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung curricularer Anforderungen in verschiedenen Klassenstufen auch hinsichtlich zu entwickelnder Medienkonzepte; • Schulentwicklung und Schulkulturen aus der Praxissicht, Evaluation, Gestaltung und Entwicklung von Schulkonzepten an Sekundarschulen; • Schul- und Unterrichtspraxis beobachtend erfahren und theoriegeleitet auswerten; • Vorbereitung, Durchführung und Evaluation des eigenen Unterrichts; • pädagogische Kasuistik (rekonstruktive und reflexive Arbeit an pädagogischen Fällen und Materialien); kollegiale Fallberatung; Intervention; • Gestaltung inkludierender Lern- und Bildungssituationen; • Umgang mit Heterogenität, Schul- und Klassenraummanagement; • Professionalisierung der eigenen Berufsrolle Lehrer*in u.a. in der Entwicklung eines berufsethischen Konzepts.					
Anwesenheitspflicht: Die Anwesenheitspflicht begründet sich in der Notwendigkeit der Gewinnung praktischer Erfahrungen sowie in der Notwendigkeit der Teilnahme an der Seminarinteraktion zur reflexiven und theoriegeleiteten Aufarbeitung dieser Erfahrungen für das Erreichen der Modulziele.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende			Titel der Lehrveranstaltung		SWS

Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik (EWAD)	Begleitseminar zum Schulpraxissemester Bildungswissenschaften (SPS Biwi)	4
--	---	---

Masterarbeit inklusive Kolloquium und Verteidigung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	SoSe	1 Semester 2 SWS	Pflicht	20	600 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 572h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA-Lehramt Gym; MA-Lehramt Sek	Kolloquium (unbenotet) Masterarbeit mit Verteidigung	Seminar	Alle Lehrstühle, die an der Lehramtsausbildung beteiligt sind
Qualifikationsziele					
Die Masterarbeit soll zeigen, dass Studierende in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich des Studiums selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. In der Verteidigung haben die Studierenden nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, die Arbeitsergebnisse aus der Masterarbeit darzustellen und in einem Fachgespräch zu diskutieren Ziele des Kolloquiums (die dargestellten Ziele und Schwerpunkte können je nach Lehrstuhl, von dem die Arbeit betreut wird, abweichen): Die Studierenden • können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Fragen aufeinander beziehen und mit der Schulpraxis an Gymnasien in ein Verhältnis setzen; • können öffentliche bildungspolitische Diskurse analysieren und im Hinblick auf die Schulpraxis an Gymnasien beurteilen; • können bezogen auf eine fachwissenschaftliche, fachdidaktische, bildungswissenschaftliche Fragestellung wissenschaftliche Untersuchungen interpretieren und in die eigene Arbeit argumentativ einbeziehen; • kennen den Aufbau wissenschaftlicher Forschungsdesigns; • können eine Masterarbeit sachangemessen von der Fragestellung bis zur Ergebnispräsentation aufbauen, indem Forschungs- und Praxiskontexte expliziert und die eigene Fragestellung entwickelt und bearbeitet wird.					
Lehrinhalte					
• Nach Vorgabe des Dozenten/ der Dozentin					

Hinweis: die Masterarbeit kann in den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken beider Unterrichtsfächer sowie den Bildungswissenschaften geschrieben werden. Die Angaben zum Kolloquium und den Inhalten können je nach Lehrstuhl abweichen.

Berufsorientierung

Modul 1: Sozialdiagnose – Berufswelt und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 2	SoSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA-Lehramt Sek	Mündliche Prüfung	Seminar	Prof. Dr. Jahn
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können Ursachen gesellschaftlicher Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt analysieren und beurteilen und deren unterschiedliche Auswirkungen auf verschiedene soziale Gruppen reflektieren. • können gesellschaftliche Trends auf biographische berufs- und arbeitsweltbezogene Handlungs- und Entscheidungsprozesse beziehen und erklären. • verfügen über wissenschaftlich fundierte und anwendungsbezogene Kenntnisse von Berufswahltheorien und können diese auf individuelle Berufsfindungsprozesse konstruktiv anwenden. • können individuelle Berufswahlentscheidungen der Schüler*innen ressourcenorientiert und diversitätssensibel unterstützen und sind in der Lage, ihre Schüler*innen im Rahmen der Berufsorientierung zu stärken und zu beraten. • können theoretische Ansätze und aktuelle Schwerpunkte der Berufsorientierung hinsichtlich ihrer Umsetzung an der Schnittstelle zwischen Schule und Berufsbildungssystem auch im Hinblick auf Inklusion, Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit differenzieren.					
Lehrinhalte					
• strukturelle Veränderungen und soziostrukturelle Merkmale von Berufswelt und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft • professionstheoretische Ansätze der Pädagogik (Profession, Professionalität, Professionalisierung) • bildungstheoretische Modelle in Bezug zu Berufsbiographie und Arbeitsweltbezug • arbeitsmarkttheoretische Ansätze und das Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem • Berufswahltheorien und theoretische Konzeptionen des individuellen Erwerbseinstiegsverhaltens sowie des Erwerbseinstiegsprozesses • ressourcenorientierte Beratung und Unterstützung zur Gestaltung der Berufsbiografie unter Berücksichtigung besonderer individueller Voraussetzungen und Herausforderungen Berufsorientierung aus geschlechtersensibler Perspektive und als Gleichstellungsstrategie					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeitende am Lehrstuhl von Prof. Dr. Jahn	Sozialdiagnose – Berufswelt und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft				2

Modul 2: Konzepte zeitgemäßer Berufsorientierung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 4	SoSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	10	300 Stunden (56 Stunden Präsenz- und 244 Stunden Selbststudium)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	MA-Lehramt Sek	Projektarbeit	Seminar	Prof. Dr. Jahn	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • verfügen über ein strukturiertes Fachwissen zu grundlegenden Fragestellungen und Theorien der Berufsorientierung in Verbindung zu komplexen gesellschaftlichen Veränderungen. • können ihr Fachwissen in projektbezogenen Forschungsarbeiten zum Thema Berufsorientierung praxisnah anwenden und weiterentwickeln. • können individuelle schüler*innenorientierte Beratungsangebote in der Berufsorientierung diversitäts- und ressourcenorientiert auf fachwissenschaftliche Methoden und bildungswissenschaftliche Zusammenhänge aufbauend beziehen. • In der Verbindung von Wissenschaft und Praxis können sie handlungs- und problemorientiert aktuelle, regionale Besonderheiten des Wirtschafts- und Arbeitslebens einschätzen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen kompetenzorientiert in die Planung, Durchführung und Bewertung ihres Unterrichts einfließen lassen. • können ihre Schüler*innen im Rahmen der Berufsorientierung differenziert, kompetent und zielorientiert stärken und beraten sowie diese unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen zu selbstreflektierten und fundierten Ausbildungs-, Berufs- und Studienentscheidungen führen.					
Lehrinhalte					
• Theorien der beruflichen Orientierung, Entwicklung und Sozialisation • Entwicklung einer beruflichen Identität und beruflichen Orientierung aus biographischer Perspektive • individuelle berufsorientierende und praxisverbundene Förderung, Begleitung und Beratung in Schulen • Berufsorientierung in sozialer und kultureller Vielfalt (Benachteiligung, Teilhabe und Chancengleichheit) • Berufswahl als Forschungsgegenstand • Netzwerke, Kooperationsmodelle und Organisationsformen der Berufsorientierung • Inhalte einer zeitgemäßen Berufsorientierung als schulische Pflichtaufgabe • konstruktivistisch-kognitionstheoretische und individuelle Konzepte der Lernaufgaben im Rahmen der Berufsorientierung • Modelle zur Gestaltung eines berufsorientierenden Unterrichts • Evaluation von Maßnahmen der Berufsorientierung • wissenschaftliche Entwicklung kooperativer Konzepte der schulischen Berufsorientierung für die Praxis					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Mitarbeitende am Lehrstuhl von Prof. Dr. Jahn			Konzepte zeitgemäßer Berufsorientierung		4

Unterrichtsfach Wirtschaft

Wirtschaftsdidaktik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 und 2	WiSe + SoSe	6 SWS	Pflicht	10	300 Stunden, davon 84 Stunden Präsenzstudium, 216 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	MA-Lehramt Sek	PL: mündl. Prüfung SL: Portfolios		Seminare (6 SWS)	FHW BBM Prof. Dr. Jahn (RJ)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik einarbeiten. Sie beschreiben und diskutieren aktuelle Forschungsfelder der Wirtschaftsdidaktik unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion, Heterogenität und Diversität und können diese gezielt und theoretisch begründet bei der Planung von fachspezifischen Lehr- und Lernprozessen anwenden. Bei der Unterrichtsentwicklung berücksichtigen sie die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Lernenden, Schulbücher sowie in digitalen Medien zur Verfügung stehende Unterrichtsvorschläge. Sie gestalten – auf der Grundlage einer Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus der Lehr-/Lernforschung – einen handlungsorientierten Unterricht mit Methoden, die primär eine hohe Affinität zu ökonomischen Denkweisen haben, und reflektieren diese im Hinblick auf ihre Eignung für heterogene Lerngruppen. Die Studierenden können komplexe Lehr- und Lernszenarien selbstorganisiert entwickeln und deren Einsatz begründen. Die Studierenden setzen sich mit den Stufen und Dimensionen der Unterrichtsplanung auseinander und können Unterrichtsstunden inklusions- und heterogenitätssensibel planen. Sie können ihre Entscheidungen im Rahmen der Unterrichtsplanung in Form schriftlicher Unterrichtsentwürfe nachvollziehbar darstellen und begründen. Die Studierenden wenden Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z. B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an und sind in der Lage, Untersuchungsergebnisse anderer Studien auch im Hinblick auf Diversität und Heterogenität von Lerngruppen zu bewerten.					
Lehrinhalte					
Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik (WiSe) • nationale und internationale Ansätze ökonomischer Bildung; Entwicklungen im Fach Wirtschaftslehre • aktuelle Konzepte und Leitbilder der ökonomischen Bildung • Forschungsfelder der Wirtschaftsdidaktik • komplexe Lehr- und Lernszenarien im Curriculum Wirtschaft Schulpraktische Studien I und II (SoSe) • Modelle der Unterrichtsplanung • Planungsstufen (Lehrplan, Jahresplan, Unterrichtsentwurf) ökonomischen Unterrichts • Planungsdimensionen (Voraussetzungen des Lehrens und Lernens, Lernziele, Lerninhalte, Methoden, Medien) ökonomischen Unterrichts • Ansätze und Methoden der Unterrichtsforschung					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Jahn	Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik				2
Mitarbeiter*in RJ	Schulpraktische Studien I - Unterrichtsplanung				2
Mitarbeiter*in RJ	Schulpraktische Studien II - Unterrichtsforschung				2

Fachwissenschaftliche Aspekte des Schulfaches Wirtschaft

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 und 2	WiSe + SoSe	4 SWS	Pflicht	10	300 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzstudium, 244 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA-Lehramt Sek	PL: Medienprodukt SL: Medienprodukt	Seminare (4 SWS)	Prof. Dr. Jahn (RJ)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden ökonomischen Fachtermini und beziehen Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Strukturen in die Analyse, Gestaltung und Bewertung von alltags- und lebensökonomischen Anwendungsfeldern unter Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer, kultureller und individueller Lebenslagen ein. Sie formulieren wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen und entwickeln Hypothesen, deren Plausibilität zu überprüfen und zu begründen ist. Im Rahmen von alltags- und lebensökonomischen Anwendungsfeldern (Arbeitswelt, Konsum, Nachhaltigkeit) untersuchen sie wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen und entwickeln und begründen dafür spezifische Modelle. Dabei wenden sie aktuelle wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Instrumente an und hinterfragen diese kritisch. Bei der Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen sie Erkenntnisse anderer sozialwissenschaftlicher Theorien, wie beispielsweise der Verhaltensforschung, und beziehen dabei die Vielfalt gesellschaftlicher Lebenslagen und Perspektiven mit ein. Darüber hinaus identifizieren die Studierenden die ökonomisch geprägten Lebenssituationen von Individuen, untersuchen, welche Gefährdungen sich in diesen Anwendungsfeldern ergeben, auch vor dem Hintergrund sozialer Ungleichheit und Heterogenität, und erarbeiten Kompetenzen, die Schüler*innen benötigen, damit sie durch ökonomische Bildung mündig, selbstbestimmt, tüchtig und verantwortlich handeln.					
Lehrinhalte					
Verbraucher*innen- und Finanzbildung (WiSe) • Verbraucher*innenrecht, Verbraucher*innenschutz und informationsökonomische Sicht von Verbraucher*innenproblemen • Marketingstrategien und -konzepte • nachhaltiger Konsum • Konsummuster • Einfluss von Digitalisierung auf das Konsument*innenverhalten • Kaufentscheidungen und rechtliche Grundlagen • Verhaltensökonomik Ökonomie und nachhaltige Entwicklung (SoSe) • gesellschaftliche Entwicklung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit • ökonomische Perspektiven im Kontext nachhaltiger Strategien • Bildung für Nachhaltige Entwicklung aus regionaler, nationaler und internationaler Perspektive • Methoden der Nachhaltigkeitswissenschaft					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Mitarbeiter*in RJ		Verbraucher*innen- und Finanzbildung (Seminar)			2
Mitarbeiter*in RJ		Ökonomie und nachhaltige Entwicklung (Seminar)			2

Schulpraxissemester – Fach Wirtschaft

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	4 SWS Seminar, 5 SWS Praktikum	Pflicht	8	240 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzstudium, 12 Unterrichtseinheiten, 60 Hospitationen, 112 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
bestandenes Modul 1 „Wirtschaftsdidaktik“ (MA) Fachdidaktik		MA-Lehramt Sek	PL: Portfolio	Seminar (4 SWS), Praktikum	Prof. Dr. Jahn (RJ)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen Praxiserfahrungen sowie auf Basis einer theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren Planungsaufgaben einer Wirtschaftslehrkraft auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen ausführen. Sie sammeln – begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Wirtschaftslehreunterricht – praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, Unterricht inklusions- und heterogenitätssensibel zu planen und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler:innen und Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele formulieren, Inhalte der ökonomischen Bildung nach den curricularen Prinzipien auswählen, entsprechende Methoden und Medien begründet auswählen, konzipieren und anwenden sowie den Lernerfolg der Schüler:innen diagnostizieren und beurteilen. Dabei können sie insbesondere fachbezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schüler*innen), unter Berücksichtigung von Heterogenität, Diversität und Genderaspekten, und adäquate Fördermaßnahmen wählen. Sie können Unterrichtsarrangements mit Blick auf individuelle Förderung entwickeln und anwenden. Die Studierenden können Methoden der fachdidaktischen Unterrichtsforschung zur Analyse der Voraussetzungen, Prozesse und Wirkungen des Wirtschaftsunterrichts in heterogenen Lerngruppen anwenden und die Ergebnisse adressatengerecht auswerten und aufbereiten.					
Lehrinhalte					
- Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule - Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte) - Teilnahme an Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten (z. B. Elternabende, Konferenzen, Schulfeste, Klassenfahrten, Beratungsgespräche) - Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen - Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag - systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z. B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Unterrichtseinstiege) - Beteiligung an oder Beschreibung von Aktivitäten zur Berufswahlorientierung und Charakterisierung der Netzwerkakteure, die gemeinsam mit der Praktikumschule die Themen Berufsberatung und Berufsorientierung bearbeiten - Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche in enger Kooperation mit der praktikumsbetreuenden Person (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Bewertung/Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen - Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen - Durchführung eines Studienprojektes					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeiter*in RJ	Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar				4

Mitarbeiter*in RJ	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester	5
-------------------	---	---

Unterrichtsfach Technik

Technikwahrnehmung und Technikentwicklung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 1 Verlaufsform PI - Zweitfach: 3	WiSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150h davon 56h Präsenzstudium, 94h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	MA Lehramt Sek; MA Lehramt Sek (praxisintegrierend)	PL: Referat und Projektarbeit	Seminare	Professur Technische Bildung und ihre Didaktik Prof. Dr. F. Bünning	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden ... • können Einflussfaktoren auf die Technikentwicklung erläutern und adressatengerecht diskutieren • können die Zusammenhänge von Technikentwicklung und Veränderungen der Berufs- und Arbeitswelt erläutern und Schlussfolgerungen für die individuelle Berufs- und Lebensplanung ableiten • verfügen über Kenntnisse zu aktuellen und erfolgreichen Berufsorientierungskonzepten im MINT-Bereich und können diese anhand ausgewählter Kriterien beurteilen • sind befähigt aktuelle Forschungsergebnisse des Berufswahlverhaltens auf eigene Beratungsszenarien anzuwenden, • sind in der Lage technikbezogene Inhalte der Seminare auf eigene Unterrichtsstunden anzuwenden • verstehen die Bedeutung von Akzeptanz, Wahrnehmung und Einstellung von/für Technik und können diese durch Beobachtungen erfassen, werten und interpretieren • können Schülerbeobachtungen planen, umsetzen und interpretieren • können ingenieurwissenschaftliche Inhalte/Themen auswählen, den entsprechenden Lehrplänen zuordnen und wissenschaftstheoretisch auf Unterricht projizieren • können in Gruppen über die Gestaltungsmöglichkeiten von technikorientierten sowie berufsorientierenden Unterrichts-/Projektideen argumentativ begründen, organisieren und in Konzepten niederschreiben					
Lehrinhalte					
• Auseinandersetzung mit einer technisch geprägten Welt (aus Perspektive der Naturwissenschaften, Kulturwissenschaften und den Sozialwissenschaften) • Sozio-technische Systeme, technische Sach- und Handlungssysteme, Strukturen, technischen Handelns, Gestaltung von Technik • Umgang mit Ressourcen und deren Implikation für die Gestaltung von Unterricht, Phasen des technischen Problemlöseprozesses • Vertiefung: Technische Entwicklung (Phylogenese) und Entwicklung und Gestaltung technischer Produkte (Genese) • Berufsvorbereitung im Kontext der MINT-Berufe (Analyse aktueller Studien im internationalen Vergleich)					

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Frank Bünning	Technikwahrnehmung und Technikentwicklung	4 SWS

Technische Bildung im Theorie-Praxis-Transfer an Sekundarschulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 1	WiSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150h davon 56h Präsenzstudium, 94h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	MA Lehramt Sek; MA Lehramt Sek (PI)	PL: FD II: Hausarbeit SL: SPÜ: Probeunterricht (mit schriftl. Ausarbeitung)		Seminare (2 SWS) Übung - SPÜ (2 SWS)	Professur Technische Bildung und ihre Didaktik Prof. Dr. F. Bünning
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Technikdidaktik einarbeiten, • verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten handlungsorientierten Unterricht, • lernen die fachdidaktischen Methoden des Technikunterrichts aus dem Bachelorstudium und einzusetzen, • Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie – neben den Lehrplanempfehlungen für die Sekundarschule– insbesondere Kernelemente des technischen Denkens und Handelns sowie Aspekte eines handlungsorientierten und interesselweckenden Unterrichtes, • integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz, • unterstützen Schüler und Schülerinnen beim problemorientierten, forschenden, entdeckenden und experimentierenden Lernen und regen Erfinder- und Modellwerkstätten an, • Können Schüler und Schülerinnen Werthaltungen vermitteln, zum eigenverantwortlichen Handeln anregen und Strategien der Konfliktprävention anwenden, • unterziehen ihre eigenen Unterrichtsprozesse einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den Unterricht an Sekundarschulen abzuleiten und wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z.B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an					
Lehrinhalte					
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II (Technik an Sekundarschulen) • Einführung: Standards und Anforderungen im Technikunterricht im SEK I-Bereich • Nationale u. internationale Ansätze technischer Allgemeinbildung; Entwicklungen im Fach Technik • Einführung: Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula • Einführung: fachspezifische und fachübergreifende Lehr-Lernverfahren • Methoden, um Interesse und Begeisterung für den Technikunterricht bei Schülern und Schülerinnen zu wecken (z.B. Umsetzung von Konzepten des problemorientierten, entdeckenden, forschenden Lernens, zum Experimentieren und selbstständigem Problemlösen) • Einführung: Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse • Begleitung von Lernprozessen • neue Medien im Technikunterricht • aktuelle Methoden der Unterrichtsforschung					
Schulpraktische Übungen an Sekundarschulen • Unterrichtshospitationen im Sek I-Bereich					

- Entwicklung, Durchführung und Reflexion ausgewählter fachdidaktischer Methoden des Technikunterrichts in eigenständigen Unterrichtsentwürfen für den Sek I-Bereich laut Rahmenlehrplan Fach Technik für Sekundarschulen

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Frank Bünning	Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II	2 SWS
Dr. Hannes König	Schulpraktische Übungen an Sekundarschulen	2 SWS

Studierende des Studiengangs „Master Lehramt an Sekundarschulen (praxisintegrierende Verlaufsform)“ belegen nur „Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II“.

Fachdidaktik der Technik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150h davon 28h Präsenzstudium, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II		MA Lehramt Sek; MA Lehramt Sek (praxisintegrierend)	Verlaufsform nicht PI: PL Verlaufsform PI – Erstfach: PL: Projektarbeit SL: Verlaufsform PI – Zweitfach: PL: Projektarbeit	Seminar	Professur Technische Bildung und ihre Didaktik – Prof. Dr. F. Bünning
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Technikdidaktik einarbeiten • verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten handlungsorientierten Unterricht • vertiefen die fachdidaktischen Methoden des Technikunterrichts der Fachdidaktik II und setzen diese eigenständig in den schulpraktischen Studien um. Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie – neben den Lehrplanempfehlungen für die Sekundarschule– insbesondere Kernelemente des technischen Denkens und Handelns sowie Aspekte eines handlungsorientierten und interesseweckenden Unterrichts. • integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz • unterziehen ihre eigenen Unterrichtsprozesse einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den Unterricht an Sekundarschulen abzuleiten und wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z. B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an					
Lehrinhalte					
• Vertiefung: Kenntnisse der Standards und Anforderungen im Technikunterricht im SEK I-Bereich • Vertiefung: fachspezifische und fachübergreifende Lehr-Lernverfahren • Vertiefung: Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula • Vertiefung: Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse • Leistungsbewertung im Technikunterricht • Umgang mit Heterogenität im Unterricht • Vor dem Hintergrund der antizipierten Unterrichtsversuche werden Praxiserfahrungen projektartig aufgegriffen, um innovative Ansätze für die technische Bildung zu entwickeln und über die gelebte Praxis hinaus Technikunterricht im SEK I-Bereich weiter zu entwickeln.					
Lehrveranstaltungen					

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Frank Bünning, Dr. Stefan Brämer	Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung III	2 SWS

Schulpraxissemester (inkl. Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminare)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 3	WiSe	4 SWS Seminare, 5 SWS Praktikum	Pflicht	8	Vor- und Nachbereitung 56 h, 1 SWS Vorbereitung, 3 SWS Begleitung; UE: 12 h; Hospitationen im Fach Technik: 60 h; Selbststudium: 114 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II, SPÜ		MA Lehramt Sek	PL: Arbeitsmappe	Seminare (4SWS) + Schulpraktikum	Professur Technische Bildung und ihre Didaktik – Prof. Dr. F. Bünning
Qualifikationsziele					
Die Studierenden ... - können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen Praxiserfahrungen sowie ihrer Kenntnisse der theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren, Planungsarbeiten einer Techniklehrkraft in Sekundarschulen durchführen - sammeln - begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Technikunterricht - praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren - können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler*innen und Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele bzw. zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, Inhalte der Technischen Bildung nach den Prinzipien der Lebens- und Alltagsorientierung sowie des exemplarischen Lernens auswählen, entsprechende fachdidaktische Methoden und Medien/Werkzeuge begründet anwenden und den Lernstand/ Lernerfolg der Schüler*innen diagnostizieren und beurteilen Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Technikdidaktik und Unterrichtskonzeption kritisch zu beurteilen und diese auf (aktuelle und zukünftige technologische Entwicklungen) Themen und Theorien zu übertragen und einzusetzen.					
Lehrinhalte					
- Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule, Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte) - Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der ausgewählten Schule wie bspw. (Elternabende, Konferenzen, Schulfeiern, Sporttage, Klassenfahrten, Beratungsgespräche etc.). - Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen, Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag, systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Umsetzung von Projektarbeiten, Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse in den Themenschwerpunkten der technischen Wissenschaften, Welt der Technik, Konstruieren, Produzieren, Nutzen und Verwerten sowie Bereitstellen, Verteilen, Speichern, Nutzen von Energien) - Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Technik in enger Kooperation mit Mentor*in und Praktikumsbetreuer*in (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen - Führung eines Portfolios inkl. Arbeitsmappe und Reflexion eigener Erfahrungen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr.-Ing. Hannes König		Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminare zum Praxissemester			4
Dr.-Ing. Hannes König		Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester			5

Experimentelles Seminar und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h davon 28h Präsenzstudium, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA Lehramt Sek; MA Lehramt Sek (praxisintegrierend)	PL: Projektarbeit/ Hausarbeit	Seminar (2 SWS)	Professur Technische Bildung und ihre Didaktik – Prof. Dr. F. Bünning
Qualifikationsziele					
Die Studierenden ... • sind vertraut mit grundlegenden Fachtermini und beziehen Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Strukturen in die Analyse, Gestaltung und Bewertung von soziotechnischen Systemen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse ein. • sind in der Lage, verallgemeinernde Betrachtungsweisen der Allgemeinen Technologie auf soziotechnische Systeme anzuwenden und dabei Stoff-, Energie- und Informationsfluss zu untersuchen, darzustellen, zu interpretieren und ihre Wirkung zu diskutieren • untersuchen technische Problemlösungsprozesse und entwickeln ein tieferes Verständnis für strukturierte Problemlösungen, können strukturelle Erkenntnisse in praktische eigenständige Ideen zur Technikverbesserung umsetzen sowie exemplarische Modelle/Skizzen entwerfen • können technische Systeme und Prozesse nach Stoffumsatz, Energieumsatz oder Informationsumsatz beschreiben und analysieren sowie deren Verhältnisse und Strukturen erklären • untersuchen technologische Abläufe, gestalten selbst Modelle, Versuchsanordnungen und Experimente und setzen diese exemplarisch um					
Lehrinhalte					
• Modellwerkstatt zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes, • Untersuchung technologischer Abläufe Entwicklung, Konstruktion und Umsetzung von Modellen, Versuchsanordnungen und Experimenten in stoffverarbeitenden Systemen (Herstellung und Recycling von Gütern), energieverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Bereitstellung und Anwendung von Energien) und informationsverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Erzeugung, Verarbeitung und Übertragung von Informationen)					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr.-Ing. Hannes König		Experimentelles Seminar und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes			2 SWS

Unterrichtsfach Deutsch

LGER 401: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für das Lehramt				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 1	1 Semester	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	MA-Lehramt Gym (LGER303)	1 PL (Seminar): für 5 CP (benotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Prüfungsleistungen erfolgreich zu absolvieren: Hausarbeit (max. 18 S.), Klausur (max. 80 min), mündliche Prüfung (max. 25 min)	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)
Qualifikationsziele				
In diesem Modul werden literaturwissenschaftliches Wissen und Analysekompetenzen durch Anwendung auf spezifische Themenstellungen mit besonderer Relevanz für Lehramtsstudierende ergänzt, erweitert und vertieft. Dies betrifft literaturgeschichtliche, gattungspoetische und intermediale Fragestellungen, die auch im Hinblick auf ihre schulische und außerschulische Relevanz ausgewertet werden. Die Studierenden üben so Verfahren zur reflektierten Beobachtung, Beschreibung und Deutung komplexer literaturwissenschaftlicher Sachverhalte sowie den Transfer fachlichen Wissens.				
Lehrinhalte				
• Themen, Motive und ihre Geschichte • Gattungen und Genres und ihre Entwicklung • Theorien der Lyrik-/Erzähltext-/Dramenanalyse und ihre Anwendung • Literaturverfilmungen, Literatur im Internet/Netzliteratur • Kinder- und Jugendliteratur und -medien • Formen der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte • literarische Institutionen				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur und Älteren deutschen Literatur	Seminar, z. B. Der Medea-Mythos und seine Rezeption; Kurzgeschichten in der Nachkriegszeit; Lyrik der 1970er Jahre in Bundesrepublik und DDR; Effi Briest – Verfilmungen im Vergleich;		2	Wintersemester

	Darstellungen von ‚Gut‘ und ‚Böse‘ in der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur; Literaturmuseen in Sachsen-Anhalt, Alteritätskonzepte, mediale Umbrüche, Autorschaftsmodelle		
--	--	--	--

LGER 402: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft für das Lehramt				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Verlaufsform nicht PI: 2	1 Semester	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	MA-Lehramt Gym (LGER304)	1 PL: nach An- gabe der Lehr- kraft ist eine der folgenden Leis- tungen erfolg- reich zu absolvie- ren: Portfolio (mündlich o. schriftlich) oder Hausarbeit (max. 10 Seiten), 5 CP (benotet)	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Germa- nistische Linguistik (Prof. Dr. Roth)
Qualifikationsziele				
In diesem Modul werden sprachwissenschaftliches Wissen und Analysekompetenzen durch Anwendung auf spezifische Themenstellungen mit besonderer Relevanz für Lehramtsstudierende ergänzt, erweitert und vertieft. Linguistische Konzepte und Theorien werden an Gegenständen wie der Medien- und Kommunikationslinguistik, Sprachnormen und Varietäten des Deutschen im Wandel anwendungsorientiert erprobt.				
Lehrinhalte				
• Sprachnormen • Lexikographie, Semantik und Grammatik • Verfahren linguistischer Textanalyse • Varietäten der deutschen Sprache im historischen Wandel • Medienlinguistik und Kommunikationslinguistik • Sprachgeschichte und Sprachgeschichtsforschung				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung			Regelmäßig im
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B. Klassiker der Sprachwissenschaft, Sprachkritik			2 SoSe

LGER 413: Fachdidaktik Deutsch: Vertiefung und Anwendung für das Lehramt an Sekundarschulen

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung		
Verlaufsform nicht PI: 1-2	2 Semester	Pflicht	10	84 Stunden Präsenzzeit, 216 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt		
Verlaufsform PI - Erstfach: 2	1 Semester		5			
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine		MA Lehramt Sek	1 SL (Themen der Deutschdidaktik): Referat, 4 CP (unbenotet). 1 SL/PL (Mehrsprachensensibler Unterricht): Referat, 2 CP (unbenotet) 1 PL (Schulpraktische Übungen): Portfolio, 4 CP (benotet). Die Modulnote entspricht der Note der PL. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung sind die bestandenen SL.	Seminar, Schulpraktische Übungen	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Fachdidaktik Deutsch (Prof. Dr. Becker)	
Qualifikationsziele						
Die Studierenden vertiefen, aufbauend auf das im Einführungsmodul erworbene fachdidaktische Basiswissen, ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik. Sie können sprach-, literatur- und mediendidaktische Theorien kritisch diskutieren und im Hinblick auf das professionelle Agieren als Lehrkraft im Fach Deutsch reflektieren und erproben. Sie verfolgen aktuelle fachdidaktische Forschung, vor allem mit Blick auf Aspekte Digitalität und Diversität im Deutschunterricht und beurteilen nach einschlägigen Maßgaben Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsqualität und -effizienz. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden wichtige empirische Studien zum Lernen im Unterricht kennen, können die Ergebnisse verstehen und in den Kontext des Deutschunterrichts einordnen sowie mit Blick auf konkrete Lerngruppen didaktische Reflexionen vollziehen. Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen in der Beobachtung, Analyse und Auswertung von schulformspezifischem Deutschunterricht und erproben Formen des kollegialen Feedbacks. Durch Hospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche entwickeln sie ihre Fähigkeiten, Deutschunterricht schulformspezifisch zu planen, durchzuführen sowie hinsichtlich der didaktischen und methodischen Ausgestaltung zu analysieren und zu reflektieren. Im Rahmen des Moduls lernen die Studierenden, ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren und zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Deutschunterricht und didaktischer Forschung sowie zwischen Schule und Öffentlichkeit zu vermitteln. Modulbegleitend erweitern die Studierenden kontinuierlich ihre Kenntnisse im Bereich der schulformspezifischen fachlichen Grundlagen sowie des gängigen Lektürekansons.						
Lehrinhalte						
Konzepte, Theorien und historische Entwicklungen des sprachlichen und literarischen Lernens im Kontext Schule						

- Grundlagen der schulformspezifischen Literaturvermittlung und Literaturrezeption
- analytische, interpretative und produktive Textkompetenz
- literarische Gattungen und ihre Didaktik (einschließlich Kinder- und Jugendliteratur)
- Medienerziehung unter literatur- und sprachdidaktischen Aspekten
- mündliche und schriftliche Sprachhandlungskompetenz
- Reflexion über Sprache (Sprachsystem, Sprachgebrauch, Sprachnormen unter didaktischen Aspekten)
- didaktisch-methodische Modelle der Planung, Durchführung und Evaluierung von Deutschunterricht
- diagnostische, didaktische und methodische Ansätze und Konzepte zum Umgang mit – auch sprachlicher – Heterogenität in den unterschiedlichen Schulformen und Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts
- außerschulische Lernorte

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Seminar: Themen der Deutschdidaktik, ggf. mit thematischer Spezifizierung	2	Wintersemester
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Seminar/Übung: Schulpraktische Übungen für allgemeinbildende Schulen	2	Sommersemester
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch – DaF/DaZ	Seminar: Mehrsprachensensibler Unterricht	2	Sommer-/Wintersemester

LGER 414: Fachdidaktische Begleitung des Schulpraxissemesters (AP)				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	1 Semester	Pflicht	8	240 Stunden (davon 56 h Präsenzstudium, 112 h Selbststudium, 12 h Fachunterricht, 60 h Hospitation) Anwesenheitspflicht kann festgelegt werden!
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
LGER 413		1 TN (Vorbereitungsseminar) 1 PL: Anforderungen im Begleitseminar nach Maßgabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO, Teilnahme am Nachbereitungsseminar, Grundlage für die Benotung der PL: Arbeitsmappe: 8 CP. Die Modulnote entspricht der Note der PL. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der TN.	Seminar, Schulpraktische Studien, Unterrichtsbesuch, Arbeitsmappe	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Fachdidaktik Deutsch (Prof. Dr. Becker)
Qualifikationsziele				
Die Studierenden sammeln – begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Deutschunterricht an Sekundarschulen – praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die selbst durchgeführten Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Sie können auf dieser Grundlage kompetenz- und themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen ermitteln, Lern- und Kompetenzziele formulieren, schulformbezogene Inhalte des Fachs Deutsch auswählen, entsprechende fachdidaktische Konzepte und Methoden begründet zur Anwendung bringen sowie den Lernstand/Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen. Sie entwickeln insgesamt die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Deutschdidaktik und Unterrichtskonzeptionen kritisch zu beurteilen und diese auf fachspezifische Themen und Theorien zu übertragen und unterrichtspraktisch einzusetzen. Eine Unterrichtseinheit des von den Studierenden gehaltenen Fachunterrichts wird im Rahmen eines Unterrichtsbesuchs gemeinsam mit einer Dozentin / einem Dozenten des Lehrgebiets Fachdidaktik Deutsch kriteriengeleitet ausgewertet. Zum Abschluss des Moduls formulieren und reflektieren die Studierenden in einem Entwicklungsgespräch Ziele in Bezug auf ihre weitere Entwicklung als Lehrkraft im Fach Deutsch mit Blick auf die zweite Ausbildungsphase.				
Lehrinhalte				
• Erkundung der Fachkultur Deutsch an der Praktikumsschule • Kompetenzorientierte und kollegiale Konzeption und Planung von Unterrichtssequenzen/-reihen • Erstellung und Reflexion von Lern- und Leistungsaufgaben • Didaktische Studien und systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Organisations- und Sozialformen, Phasierung von Unterrichtsstunden, methodische Organisation des Unterrichts, didaktische Reduktion, Aufgabenkonstruktion, Lernzeit, Diagnostik und Leistungsbewertung, Umsetzung von Projektarbeiten etc.)				

- Planung, Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Deutsch in enger Kooperation mit dem*r Mentor*in und dem Praktikumsbetreuer*in (Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtssequenz/Unterrichtsreihe
- Dokumentation und Reflexion eigener Erfahrungen (Arbeitsmappe)

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regel-mäßig im
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar Schulpraxissemester	4	WiSe (Vorb.sem. am Ende des vorh. SoSe)
Lehrbereich: Fachdi- daktik Deutsch	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester	5	WiSe

Unterrichtsfach Ethik (gilt nur für SPO vor WS 26/27)

VES: Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Sekundarschulen)						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1-2	WiSe + SoSe	2 Sem. (mind. 4 SWS)	Pflicht	10	300 Stunden insgesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine		MA Lehramt Sek	1 oder 2 SN: Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL (und Prüfungsvorleistungen): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (Dieses Modul kann im Modus 4+4+2 CP oder im Modus 6+4 CP studiert werden.)		Seminare, ggf. Vorlesungen	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele						
Die Studierenden kennen zentrale ethische Positionen sowie Kernbegriffe der Gebiete Ethik, Religion und Ethik und Angewandte Ethik. Neben dieser fachlichen Kompetenz werden die Studierenden in die Lage versetzt, die erworbenen methodischen Fertigkeiten, wie etwa komplexe Problemlösungsstrategien und die Fähigkeit zu selbständiger Wissensstrukturierung, fächerübergreifend anzuwenden und im diesem Zusammenhang professionell mit digitalen und analogen Technologien und Medien zu arbeiten. Die in der Ethik implizit angelegten Themenbereiche zur intersubjektiven Kommunikation, der sozialen Kooperation und zum vernünftigen Umgang mit Konflikten stärkt mit Blick auf die angestrebte Berufsausübung sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Fähigkeit, mit Mitmenschen in verantwortlicher Weise umzugehen.						
Lehrinhalte						
Gemäß den Anforderungen für das Unterrichten an Sekundarschulen erhalten die Studierenden einen vertiefenden Überblick über ethische Theorien und lernen einzelne zentrale ethische und moralphilosophische Positionen in exemplarischen Analysen näher kennen. Das systematische Verfügungswissen im Fach Ethik wird fächerübergreifend anschlussfähig gemacht, indem aktuelle Fragen der gegenwärtigen Ethikdiskussion (Begründungsdiskurse, Tugend und Pflichten, moralische Gefühle etc.), Fragen zum Verhältnis von Religion und Ethik (Religionsfreiheit, Weltreligionen) sowie allgemeine Probleme und Fragen der Angewandten Ethik (z. B. Verantwortung, Umwelt, Wert des Lebens) in den Fokus genommen werden.						
Lehrveranstaltungen						

Dozierende	Lehrveranstaltungen	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Ethik (z. B. „Können Tötungen moralisch erlaubt sein?“, „Religionsphilosophie“, „Moralischer Kontraktualismus“)	je 2

DSA: Didaktik der Ethik I (Ethik an Sekundarschulen)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine		MA Lehramt Sek	1 PL (und Prüfungsvorleistungen): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO	Seminar	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen theoriegeleitete Konzeptionen des Ethikunterrichts, Kriterien didaktischer Reflexion, Theorien philosophischer Bildung und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung und wenden diese für Unterrichtskonzeptionen an. Gemäß den schulformspezifischen Anforderungen wird ihnen der Vertiefungs- und Komplexitätsgrad des Ethikunterrichts bewusst gemacht. Sie werden befähigt, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren. Sie wenden bei der Aufbereitung von Inhalten spezifische Verfahren des ethischen Lernens, unterrichtliche Methoden und analoge sowie digitale Medien an. Die Studierenden können ziel- und adressatengerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Ethikunterricht und curricularer Forschung und Entwicklung sowie Schule und Öffentlichkeit zu kommunizieren.					
Lehrinhalte					
• systematische Erläuterung fachdidaktischer Konzeptionen • fachlich-sachlich strukturierte und adressatenorientierte didaktische Transformationen • Analyse und Beurteilung gesellschaftlicher Einflüsse auf ethisches Lernen • Lernverfahren, unterrichtliche Methoden, analoge und digitale Medien im Ethikunterricht • didaktische Transformationen von Themen der normativen und angewandten Ethik • Entwicklung moralischer Kompetenzen (Argumentier-, Kommunikations-, Selbstwahrnehmungs-, Fremdwahrnehmungs- und Urteilskompetenz) sowie die Gestaltung von Unterrichtssituationen, die diese fördern					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie		Lehrveranstaltung zur Didaktik der Ethik (z. B. „Klassiker im Ethikunterricht“)			2

DSB: Didaktik der Ethik II (Ethik an Sekundarschulen)					
Semes- ter	Häufigkeit des Ange- bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	SoSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwend- barkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho- den	Modulverantwortli- cher
erfolgreicher Abschluss des Moduls DSA		MA Lehr- amt Sek	1 PL (und Prüfungsvorlei- stungen): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO	Seminar	Prof. Dr. Héctor Witt- wer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erweitern die im Modul „Didaktik der Ethik I“ angelegten Kenntnisse und Fertigkeiten. Gemäß den konkret zur Kenntnis gebrachten schulformspezifischen Anforderungen wird ihnen der größere Vertiefungs- und Komplexitätsgrad des Ethikunterrichts bewusst. Sie bauen ihre Fähigkeit, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren, aus. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in der Aufbereitung von Inhalten und in der Anwendung unterrichtlicher Methoden und analoger sowie digitaler Medien.					
Lehrinhalte					
systematische Erläuterung fachdidaktischer Konzeptionen fachlich-sachlich strukturierte und adressatenorientierte didaktische Transformationen Lernverfahren, unterrichtliche Methoden, analoge und digitale Medien im Ethikunterricht didaktische Transformationen von Themen der normativen und angewandten Ethik Entwicklung moralischer Kompetenzen (Argumentier-, Kommunikations-, Selbstwahrnehmungs-, Fremdwahrnehmungs- und Urteilskompetenz) sowie die Gestaltung von Unterrichtssituationen, die diese fördern					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie		Vertiefende Lehrveranstaltung zur Didaktik der Ethik (z. B. „Didaktik der Angewandten Ethik“, „Didaktik der Medizinethik“)			2

PSS: Praxissemester (Lehramt an Sekundarschulen)					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Sem. (4 SWS Seminar; 5 SWS Praktikum)	Pflicht	8	240 Stunden, davon 60h Hospitationen, 12h Fach- unterricht,
Voraussetzungen für die Teilnahme		Ver-wend-barkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverantwort-licher
erfolgreicher Abschluss des Moduls DSA		MA Lehramt Sek	1 PL (und Prüfungsvorleistun- gen): Anforderungen nach An- gabe der Lehrkraft gemäß gel- tender SPO	Seminar, Schulpraxis	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Auf der Grundlage der im Bachelor- und Masterstudium erworbenen Kompetenzen in der Didaktik der Ethik sowie ersten Praxiserfahrungen können die Studierenden selbständig und eigenverantwortlich den Ethikunterricht an Sekundarschulen planen, vorbereiten und durchführen. Sie vertiefen dabei ihr solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen bzw. Strukturierungsansätze und sind in der Lage, über die Analyse des Unterrichts in Hospitationen und betreuten Nachbesprechungen die Inhalte des Lehrens und Lernens im Ethikunterricht auf ihre Bildungswirksamkeit hin didaktisch zu rechtfertigen und zu beurteilen. Neben den Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung erwerben sie fundierte und praxiserprobte Kenntnisse über Methoden, die den Lernerfolg fördern oder hemmen, um darauf aufbauend differenzierte Lernumgebungen mit Berücksichtigung individueller Förderbedarfe zu gestalten. Die Studierenden können die themenbezogenen und altersbedingten Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und die entsprechenden Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen formulieren sowie ethische und moralphilosophische Inhalte auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen. Die Auswahl der Inhalte erfolgt nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens und ermöglicht die begründete Anwendung der fachdidaktischen Methoden und entsprechenden Medien. Die Studierenden können den Einsatz digitaler Lernmedien für den Ethikunterricht kritisch beurteilen und deren Einsatz im Unterricht professionell gestalten. Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, die verschiedenen methodischen und theoretischen Ansätze in der Didaktik der Ethik kritisch zu reflektieren, diese jeweils auf die spezifische Unterrichtssituation im Fach Ethik an Sekundarschulen zu beziehen und entsprechende Unterrichtskonzeptionen zu entwerfen und durchzuführen. Die begleitende didaktische Reflexion nach und während der Durchführung befähigt sie, sich mit diesen Konzeptionen kritisch auseinanderzusetzen und sich damit auf den Qualifikationserwerb in den folgenden Bildungsphasen (Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung) angemessen vorzubereiten.					
Lehrinhalte					
1. Schulpraxis allgemein: systematisch-reflexive Schulerkundung und Erstellung eines Schulprofils hinsichtlich der Stellung des Faches Ethik an der Schule Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten Begleitung von Klassen und Lehrenden durch den gesamten Schultag spezifisch:					

systematische Unterrichtsbeobachtungen über verschiedene Jahrgangsstufen mit Beobachtungsschwerpunkten (Motivation, Umsetzung/Anwendung fachdidaktischer Methoden, Einsatz bestimmter Medien etc.)
Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Ethik in enger Kooperation mit dem Mentor/der Mentorin sowie dem Praktikumsbetreuer; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/Unterrichtsreihen

- Anlegen einer Arbeitsmappe und Reflexion eigener Erfahrungen

2. Schulpraktische Studien (SPS)

- Praktikumsbegleitung
- Unterrichtsevaluation mit besonderer Berücksichtigung der Lehr-Lernsituation an Sekundarschulen
- Konzeption und Reflexion von Ethikunterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen (unterschiedliche Dimensionen von Diversität) und individueller Förderbedarfe an Sekundarschulen
- Kritischer Einsatz digitaler Medien und fachdidaktische Aufbereitung dieser für den Ethikunterricht
- Verfahren der Textreduktion und Texttransformation unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen und individueller Förderbedarfe
- Fachspezifische Verfahren zur Lernstandserhebung und Leistungsbeurteilung mit besonderer Berücksichtigung individueller Förderbedarfe

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Lehrveranstaltungen	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar	4
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester	5

Unterrichtsfach Ethik (gilt nur für SPO ab WS 26/27)

VES: Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Sekundarschulen)						
Semester	Häufig- keit des Ange- bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1-2	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Pflicht	10	300 Stunden insgesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbar- keit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverant- wortlicher
keine		MA Lehramt Sek	2 SL (davon 1 Prüfungsvorlei- stung): Anforderungen nach An- gabe der Lehrkraft gemäß gel- tender SPO 1 PL: 1 Hausarbeit		Seminare, ggf. Vorlesungen	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele						
Die Studierenden kennen zentrale ethische Positionen sowie Kernbegriffe der Gebiete Ethik, Religion und Ethik und Angewandte Ethik. Neben dieser fachlichen Kompetenz werden die Studierenden in die Lage versetzt, die erworbenen methodischen Fertigkeiten, wie etwa komplexe Problemlösungsstrategien und die Fähigkeit zu selbständiger Wissensstrukturierung, fächerübergreifend anzuwenden und in diesem Zusammenhang professionell mit digitalen und analogen Technologien und Medien zu arbeiten. Die in der Ethik implizit angelegten Themenbereiche zur intersubjektiven Kommunikation, der sozialen Kooperation und zum vernünftigen Umgang mit Konflikten stärkt mit Blick auf die angestrebte Berufsausübung sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Fähigkeit, mit Mitmenschen in verantwortlicher Weise umzugehen.						
Lehrinhalte						
Gemäß den Anforderungen für das Unterrichten an Sekundarschulen erhalten die Studierenden einen vertiefenden Überblick über ethische Theorien und lernen einzelne zentrale ethische und moralphilosophische Positionen in exemplarischen Analysen näher kennen. Das systematische Verfügungswissen im Fach Ethik wird fächerübergreifend anschlussfähig gemacht, indem aktuelle Fragen der gegenwärtigen Ethikdiskussion (Begründungsdiskurse, Tugend und Pflichten, moralische Gefühle etc.), Fragen zum Verhältnis von Religion und Ethik (Religionsfreiheit, Weltreligionen) sowie allgemeine Probleme und Fragen der Angewandten Ethik (z. B. Verantwortung, Umwelt, Wert des Lebens) in den Fokus genommen werden.						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende	Lehrveranstaltungen / Semesterlage				SWS	
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Ethik (z. B. „Können Tötungen moralisch erlaubt sein?, „Religionsphilosophie“, „Moralischer Kontraktualismus“) / WiSe + SoSe				je 2	

DSA: Didaktik der Ethik I (Ethik an Sekundarschulen)						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1	WiSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden insgesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine		MA Lehramt Sek	1 SL (als Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 Arbeitsmappe		Seminar	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele						
Die Studierenden kennen theoriegeleitete Konzeptionen des Ethikunterrichts, Kriterien didaktischer Reflexion, Theorien philosophischer Bildung und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung und wenden diese für Unterrichtskonzeptionen an. Gemäß den schulformspezifischen Anforderungen wird ihnen der Vertiefungs- und Komplexitätsgrad des Ethikunterrichts bewusst gemacht. Sie werden befähigt, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren. Sie wenden bei der Aufbereitung von Inhalten spezifische Verfahren des ethischen Lernens, unterrichtliche Methoden und analoge sowie digitale Medien an. Die Studierenden können ziel- und adressatengerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Ethikunterricht und curricularer Forschung und Entwicklung sowie Schule und Öffentlichkeit zu kommunizieren.						
Lehrinhalte						
• systematische Erläuterung fachdidaktischer Konzeptionen • fachlich-sachlich strukturierte und adressatenorientierte didaktische Transformationen • Analyse und Beurteilung gesellschaftlicher Einflüsse auf ethisches Lernen • Lernverfahren, unterrichtliche Methoden, analoge und digitale Medien im Ethikunterricht • didaktische Transformationen von Themen der normativen und angewandten Ethik • Entwicklung moralischer Kompetenzen (Argumentier-, Kommunikations-, Selbstwahrnehmungs-, Fremdwahrnehmungs- und Urteilskompetenz) sowie die Gestaltung von Unterrichtssituationen, die diese fördern						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Lehrveranstaltung / Semesterlage			SWS	
Lehrstuhl für Praktische Philosophie		Lehrveranstaltung zur Didaktik der Ethik (z. B. „Klassiker im Ethikunterricht“) / WiSe			2	

DSB: Didaktik der Ethik II (Ethik an Sekundarschulen)					
Semes- ter	Häufigkeit des Ange- bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teil- nahme		Verwendbar- keit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernme- thoden	Modulverantwortli- cher
erfolgreicher Ab- schluss des Mo- duls DSA		MA Lehramt Sek	1 SL (als Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 Arbeitsmappe	Seminar	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erweitern die im Modul „Didaktik der Ethik I“ angelegten Kenntnisse und Fertigkeiten. Ge- mäß den konkret zur Kenntnis gebrachten schulformspezifischen Anforderungen wird ihnen der größere Ver- tiefungs- und Komplexitätsgrad des Ethikunterrichts bewusst. Sie bauen ihre Fähigkeit, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzube- reiten und zu reflektieren, aus. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in der Aufbereitung von Inhalten und in der Anwendung unterrichtlicher Methoden und analoger sowie digitaler Medien.					
Lehrinhalte					
systematische Erläuterung fachdidaktischer Konzeptionen fachlich-sachlich strukturierte und adressatenorientierte didaktische Transformationen Lernverfahren, unterrichtliche Methoden, analoge und digitale Medien im Ethikunterricht didaktische Transformationen von Themen der normativen und angewandten Ethik Entwicklung moralischer Kompetenzen (Argumentier-, Kommunikations-, Selbstwahrnehmungs-, Fremdwahrnehmungs- und Urteilskompetenz) sowie die Gestaltung von Unterrichtssituationen, die diese fördern					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Lehrveranstaltung / Semesterlage				SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	vertiefende Lehrveranstaltung zur Didaktik der Ethik (z. B. „Didaktik der Angewandten Ethik“, „Didaktik der Medizinethik“) / SoSe				2

PSS: Praxissemester (Lehramt an Sekundarschulen)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Sem. (4 SWS Seminare; 5 SWS Schulpraktikum)	Pflicht	8	240 Stunden, davon 60h Hospitationen, 12h Fachunterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
erfolgreicher Abschluss des Moduls DSA		MA Lehramt Sek	1 SL (als Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 Arbeitsmappe	Seminare, Schulpraktikum	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Auf der Grundlage der im Bachelor- und Masterstudium erworbenen Kompetenzen in der Didaktik der Ethik sowie ersten Praxiserfahrungen können die Studierenden selbständig und eigenverantwortlich den Ethikunterricht an Sekundarschulen planen, vorbereiten und durchführen. Sie vertiefen dabei ihr solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen bzw. Strukturierungsansätze und sind in der Lage, über die Analyse des Unterrichts in Hospitationen und betreuten Nachbesprechungen die Inhalte des Lehrens und Lernens im Ethikunterricht auf ihre Bildungswirksamkeit hin didaktisch zu rechtfertigen und zu beurteilen. Neben den Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung erwerben sie fundierte und praxiserprobte Kenntnisse über Methoden, die den Lernerfolg fördern oder hemmen, um darauf aufbauend differenzierte Lernumgebungen mit Berücksichtigung individueller Förderbedarfe zu gestalten. Die Studierenden können die themenbezogenen und altersbedingten Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und die entsprechenden Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen formulieren sowie ethische und moralphilosophische Inhalte auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen. Die Auswahl der Inhalte erfolgt nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens und ermöglicht die begründete Anwendung der fachdidaktischen Methoden und entsprechenden Medien. Die Studierenden können den Einsatz digitaler Lernmedien für den Ethikunterricht kritisch beurteilen und deren Einsatz im Unterricht professionell gestalten. Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, die verschiedenen methodischen und theoretischen Ansätze in der Didaktik der Ethik kritisch zu reflektieren, diese jeweils auf die spezifische Unterrichtssituation im Fach Ethik an Sekundarschulen zu beziehen und entsprechende Unterrichtskonzeptionen zu entwerfen und durchzuführen. Die begleitende didaktische Reflexion nach und während der Durchführung befähigt sie, sich mit diesen Konzeptionen kritisch auseinanderzusetzen und sich damit auf den Qualifikationserwerb in den folgenden Bildungsphasen (Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung) angemessen vorzubereiten.					
Lehrinhalte					
1. Schulpraxis allgemein: systematisch-reflexive Schulerkundung und Erstellung eines Schulprofils hinsichtlich der Stellung des Faches Ethik an der Schule Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten					

Begleitung von Klassen und Lehrenden durch den gesamten Schultag spezifisch: systematische Unterrichtsbeobachtungen über verschiedene Jahrgangsstufen mit Beobachtungsschwerpunkten (Motivation, Umsetzung/Anwendung fachdidaktischer Methoden, Einsatz bestimmter Medien etc.) Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Ethik in enger Kooperation mit dem Mentor/der Mentorin sowie dem Praktikumsbetreuer; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen Anlegen einer Arbeitsmappe und Reflexion eigener Erfahrungen		
2. Schulpraktische Studien (SPS) - Praktikumsbegleitung - Unterrichtsevaluation mit besonderer Berücksichtigung der Lehr-Lernsituation an Sekundarschulen - Konzeption und Reflexion von Ethikunterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen (unterschiedliche Dimensionen von Diversität) und individueller Förderbedarfe an Sekundarschulen - Kritischer Einsatz digitaler Medien und fachdidaktische Aufbereitung dieser für den Ethikunterricht - Verfahren der Textreduktion und Texttransformation unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen und individueller Förderbedarfe - Fachspezifische Verfahren zur Lernstandserhebung und Leistungsbeurteilung mit besonderer Berücksichtigung individueller Förderbedarfe		
Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Lehrveranstaltungen / Semesterlage	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Praxissemester Ethik: Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar inkl. Schulpraktikum / WiSe	9

Unterrichtsfach Mathematik

Modul: Wahlpflicht Mathematik						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
Verlaufsform nicht PI: 1-2	WiSe/ SoSe	2 Sem. / 6 SWS	Wahlpflicht	10	300 h davon 84 h Präsenzstudium, 216 h Selbststudium	
Verlaufsform nicht PI - Zweifach: 1 + 3				11		
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA Lehramt Sek	Bei 10 CP durch eine Veranstaltung zu 6 SWS: 1 benotete PL (Klausur oder mündliche Prüfung), ggf. mit Prüfungsvorleistung (SL). Bei zwei Veranstaltungen (4 SWS + 2 SWS): 1 benotete PL (Klausur oder mündliche Prüfung), ggf. mit Prüfungsvorleistung (SL) zur Veranstaltung mit 4 SWS, und 1 unbenotete SL zur Veranstaltung mit 2 SWS. Die benotete PL bestimmt in diesem Fall die Modulnote. Die SL besteht gemäß SPO B.Sc. Mathematik in Leistungen im Übungssystem eines Moduls, z.B. Bearbeitung von Hausaufgaben.		Bei 6 SWS-Veranstaltungen: 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung, im SoSe oder WiSe Bei 4 SWS-Veranstaltungen: 4 SWS Vorlesung oder 3 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung, im SoSe oder WiSe Bei 2 SWS-Veranstaltungen: 2 SWS Vorlesung mit integrierter Übung, im SoSe oder WiSe	Prof. Dr. Anja Janßen
Qualifikationsziele						
• Erwerb von vertieften Kenntnissen ausgewählter Forschungsgebiete der Mathematik • Befähigung zur Einordnung mathematischer Methoden und Ergebnisse in übergeordnete wissenschaftliche und gesellschaftliche Kontexte (z. B. Modellierung, Datenanalyse) • Ausbau analytischer und problemlösender Kompetenzen, z.T. auch durch computergestützte Verfahren und mathematische Software						
Lehrinhalte						
Zum individuellen Vertiefen der Kompetenzen werden für das Modul „Wahlpflicht Mathematik“ eine Reihe von Veranstaltungen angeboten, Beispiele finden sich in der untenstehenden Liste. Die Veranstaltungen in der Liste werden nicht alle in jedem Semester angeboten und nicht alle regelmäßig.						
Hinweis: Bitte schauen Sie für das gesamte Wahlpflichtangebot und die konkreten Modulbeschreibungen in das aktuelle Modulhandbuch des Bachelors für Mathematik: https://math.ovgu.de/Fakult%C3%A4t/Ordnungen.html . Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die jeweiligen Studienfachberater*innen Frau Rach oder Herrn Pustelnik.						

Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Prof. Benjamin Nill	Algebra	4	SoSe
Prof. Gerald Warnecke	Analytische Zahlentheorie	6	
Prof. Miles Simon	Differentialgeometrie I	6	
Prof. Benjamin Nill	Diskrete Mathematik	6	WiSe
Prof. Benjamin Nill	Elementare Galoistheorie	2	
Apl. Prof. Matthias Kunik	Elementare Zahlentheorie	6	
Prof. Anja Janßen	Finanzmathematik in diskreter Zeit	4	Jedes 2. SoSe
Prof. Klaus Deckelnick	Funktionentheorie für das Lehramt	4	
Prof. Volker Kaibel	Kombinatorische Optimierung	6	
Prof. Volker Kaibel	Optimierung (Einführung in die Mathematische Optimierung)	6	SoSe
Dr. Martin Wendler	Ringvorlesung „Statistik in den Anwendungen“	2	
Dr. Heiko Großmann	Statistik mit R	2	WiSe
Dr. Heiko Großmann	Statistische Methoden	4	SoSe
Prof. Anja Janßen	Stochastische Prozesse	4	Jedes 2. SoSe

Modul: Fachdidaktik II – Mathematik (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

Verlaufs- form nicht PI: 1-2	WiSe + SoSe	2 Sem. / 9 SWS	Pflicht	10	300 h davon 126 h Präsenzstudium, 174 h Selbststudium
Verlaufs- form PI - Zweifach: 1				5	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Modul Fachdidaktik I (Bachelor)	MA Lehramt Sek	2 SL: Portfolio über die Inhalte der fünf Veran- staltungen PL: mündliche Prüfung (30 min) über die Inhalte der fünf Veran- staltungen	Vorlesung, Übung, Seminar, ggf. Schulpraktische Übung	Professur für Didaktik der Mathematik	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden - kennen theoretische und empirische Erkenntnisse zu typischen Fehlvorstellungen von Schüler*innen zu beispielhaften unterrichtlichen Inhalten in der Sekundarstufe I. - können Besonderheiten des Mathematikunterrichts in Sekundarschulen beschreiben. - können Unterricht vor dem Hintergrund Ihres Wissens über theoretische, didaktische Modelle beschreiben. (Mathematik als Erstfach) - können Unterricht bzgl. Vorgaben des Lehrplans und der spezifischen Situation in der Klasse sowie weiterer relevanter Rahmenbedingungen analysieren. (Mathematik als Erstfach) - können angeleitet eine Unterrichtsstunde entwickeln. (Mathematik als Zweifach) - können ihre Entscheidungen in der Unterrichtsentwicklung vor dem Hintergrund des Lehrplans, der Lernziele, didaktischer Modelle sowie z. T. empirischer Erkenntnisse begründen. (Mathematik als Zweifach) - reflektieren über unterrichtliche Entscheidungen und Folgen. (Mathematik als Zweifach)					
Lehrinhalte					
- Instruktionsansätze und Lernschwierigkeiten bezüglich spezifischer mathematischer Inhalte, z. B. Bruchrechnung, Funktionale Zusammenhänge, insbesondere auch zur Sprachbildung - Unterstützungsansätze bezüglich mathematischer Praktiken - Ansätze für fächerverbindenden Unterricht zu bestimmten Themenbereichen, z. B. BNE - Unterricht analysieren und reflektieren (Mathematik als Erstfach) - Begründete Entwicklung von Unterrichtssituationen (Mathematik als Zweifach) - Reflexion von unterrichtlichen Entscheidungen (Mathematik als Zweifach) - Vertiefung zu einem Wahlpflichtthema					
Wahlpflichtthemen: - Mathematikunterricht mit digitalen Medien - Motivation und Mathematikunterricht - Fehlvorstellungen zu mathematischen Konzepten - Stoffdidaktische Themen					

Anwesenheitspflicht			
In den folgenden Lehrveranstaltungen kann die Anwesenheitspflicht zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt werden: • Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik I (Übung) • Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik II • Didaktik der Sekundarstufe I (Übung) • Schulpraktische Übungen Mathematik • Vorbereitung auf das Schulpraxissemester • Wahlpflichtbereich Didaktik der Mathematik In der zweiten aufgelisteten Veranstaltung zeigen die Studierenden in Vorträgen, dass sie Fähigkeiten zur Unterrichtsplanung theoretisch darstellen und insbesondere für spezifische Situationen anwenden können. Dabei leiten sich die Studierenden gegenseitig in der konkreten Umsetzung an. Für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die vor allem in der ersten, zweiten, dritten und fünften aufgelisteten Veranstaltung aufgebaut werden, ist der Austausch zwischen den Studierenden notwendig. Ebenso ist hier der Abgleich von studentischen Vorstellungen mit einer Lehrperson erforderlich, was eine essentielle Lerngelegenheit für alle Studierenden bietet. Beides lässt sich nicht ohne Anwesenheit in den Veranstaltungen aufbauen. Die vierte Veranstaltung wird im Praxisfeld Schule durchgeführt, in dem die Kompetenzen erworben werden. Im Wahlpflichtbereich werden die Fähigkeiten in der spezifischen Vertiefung ebenso auf theoretischer und praktischer Ebene in den Sitzungen durch den gemeinsamen Austausch von Studierenden mit der Lehrperson erworben.			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	regelmäßig im
Professur für Didaktik der Mathematik	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik I (Vorlesung/Übung)	2	WiSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik II (Seminar)	2	WiSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Schulpraktische Übungen Mathematik oder Seminar zur Vorbereitung auf das SPS	2	SoSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Didaktik des Mathematikunterrichts in Sekundarschulen (Vorlesung/Übung)	2	SoSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Wahlpflichtbereich Didaktik der Mathematik (Vorlesung)	2	SoSe

Modul: Schulpraxissemester (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3.	WiSe	1 Sem. / 9 SWS	Pflicht	8	240 h davon 56 h Präsenzstudium, 104 h Selbststudium, 20 h Fachunterricht, 60 h Hospitation
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- Lernmethoden und	Modulverantwortliche(r)
Unterrichtskonzepte – Schulpraktische Übungen oder Seminar zur Vorbereitung auf das SPS (aus Fachdidaktik Mathematik 2)		MA Lehramt Sek, MA Lehramt Gym	SL: Studiennachweis PL: Arbeitsmappe	Seminar, Praktikum	Professur für Didaktik der Mathematik
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können auf der Grundlage der bereits erworbenen schulpraktischen Erfahrungen und auf der Basis des in den Modulen der Fachdidaktik I und Fachdidaktik II (Mathematik) erworbenen theoretischen Wissens über Ziele, Inhalte und Methoden im Mathematikunterricht an Sekundarschulen Mathematikunterricht planen, durchführen und analysieren. Die Studierenden können den allgemeinbildenden Gehalt mathematischer Inhalte und Methoden sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik als nahezu universelles Werkzeug sowohl mündlich als auch schriftlich begründen und ihn in Zusammenhang mit den Zielen des Unterrichts stellen. In der Vorbereitung ihres Unterrichts können die Studierenden fachdidaktische Konzepte und empirische Befunde fachdidaktischer Forschung nutzen, um Schüler und Schülerinnen zu motivieren, individuelle Lernerfolge zu fördern und zu bewerten. Dabei können sie Mathematikunterricht mit heterogenen Lerngruppen planen. Dabei erweitern die Studierenden ihre methodischen Handlungskompetenzen und die Fähigkeiten zur theoretisch-wissenschaftlicher Reflexion des Unterrichts im Fach Mathematik sowie in den MINT-Fächern. Die Studierenden werden schrittweise zur Selbstständigkeit bei der Auswahl für die Unterrichtsgestaltung relevanter Unterrichtsmethoden befähigt. Sie erwerben Fähigkeiten in der Auswahl und dem Einsatz unterschiedlicher Medien, realisieren Konzepte der Nutzung vor allem digitaler Medien bei der Gestaltung des Mathematikunterrichts. Auch die Befähigung zur Diagnostik des Lernstandes und der Lernerfolge der Schüler und Schülerinnen wird angestrebt.					
Lehrinhalte					
In Koordinierung mit dem Kombinationsfach realisieren die Studierenden die folgenden Aufgaben: - Hospitationen im Mathematikunterricht und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen der Praktikumsschule sowie Elternabende, Lehrer- und Elternkonferenzen, Klassenfahrten usw. - Planung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche in mindestens zwei Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I in enger Absprache mit Mentor*innen (mindestens 20 Unterrichtsstunden in SI) Erarbeitung von zwei ausführlichen Unterrichtsentwürfen zu Unterrichtsstunden, Erarbeitung einer Didaktischen Studie oder Erbringung einer Alternativleistung zu einer von der praktikumsbetreuenden Person der Fakultät für Mathematik gestellten theoriegeleiteten Aufgabenstellung. - Erarbeitung eines Praktikumsberichtes (Arbeitsmappe) entsprechend den von der praktikumsbetreuenden Person getroffenen Festlegungen. Teilnahme an einem Blockseminar zur Vorbereitung auf das Praxissemester (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach). Teilnahme an begleitenden Blockseminaren zu spezifischen mathematikdidaktischen Problemstellungen. Teilnahme an einem Blockseminar zur Nachbereitung des Praxissemesters (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach).					

Anwesenheitspflicht			
In der Veranstaltung „Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar“ kann Anwesenheitspflicht festgelegt werden. Die Anwesenheitspflicht ist notwendig für den Kompetenzerwerb, da die Studierenden über eigenen und hospitierten Unterricht gemeinsam reflektieren und sich darüber austauschen. Dies ist nicht alleine möglich, sondern der Austausch mit anderen Studierenden ist essentiell. Ebenso sind dabei Einordnungen der Lehrperson notwendig, die die vor allem praxisbezogenen Reflexionen durch Lehrkräfte in den Schulen ergänzen.			
Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Professur für Didaktik der Mathematik	Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar	4	WiSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester	5	WiSe

Unterrichtsfach Physik

PM1: Fortgeschrittenenpraktikum						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1	WiSe	1 Semester (4 SWS)	Pflicht	5	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Prü-	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundpraktikum 1+2; Klassische Physik; Atom-, Molekül- und Kernphysik		MA Lehramt Sek MA Lehramt Gym MA Lehramt BBS	Benoteter Schein Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL		Laborpraktikum	Prof. J. Christen
Qualifikationsziele						
Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen: Die Studierenden sollen • Versuche mit relativ komplexer physikalischer Aufgabenstellung planen und durchführen • theoretische Zusammenhänge und Hintergründe des Versuchsgegenstandes sich erarbeiten • den Umgang mit physikalisch/technischen Geräten trainieren • eigene praktische Erfahrungen in der experimentellen Versuchsführung sammeln • die Versuche unter Nutzung wissenschaftlicher Literatur sowie Software auswerten und die Ergebnisse darstellen • die Versuchsergebnisse kritisch diskutieren und mit der Literatur vergleichen • Fehlerquellen erkennen und bewerten • Team- und Kommunikationsfähigkeit entwickeln • lernen, ein Protokoll in Form eines wissenschaftlichen Berichtes zu verfassen • befähigt werden, den Versuchsinhalt, die Versuchsstrategie und ihre gewonnenen Ergebnisse im mündlichen Streitgespräch darzustellen und zu verteidigen						
Lehrinhalte						
• Atomspektren und Molekülphysik • Kernphysik • Quantenphysik • Optik • Halbleiterphysik • Magnetismus • Festkörperphysik • Rastertunnelmikroskopie • Plasmaphysik • Physik dünner Schichten • Vakuumphysik und -technik						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung					SWS
Dr. W. Jantoß	Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum					4

PM2: Fachdidaktik Physik II					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (5 SWS)	Pflicht	5	70 Stunden Präsenzzeit, 80 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Physik I		MA Lehramt Sek	mündliche Modulprüfung (max. 45 Minuten) Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL	Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. L. Mientus
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage fachliche Sachverhalte mit sprachlichen und visuellen Mitteln unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schüler*innen und mit angemessener medialer Technik (inkl. fachbezogener Kommunikationsfähigkeit und Diagnostik) zu erläutern. Sie beherrschen die fachbezogene Kommunikation und Vermittlung von Fachinhalten. Die Studierenden können Aufgaben, die physikbezogenes Lernen unterstützen, entwickeln, anpassen und einsetzen. Die Studierenden erweitern ihre experimentellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, insbesondere den sicheren Umgang mit schultypischen Geräten und den Aufbau von Experimentieranordnungen entsprechend des geplanten Einsatzes. Sie können Experimente, auch mit computergesteuerter Messwerterfassung und Auswertungssystemen, Smartphones und Tablets, sowie Medien (Bild-, Text-, Film- und Tonmedien, Simulationen und Modellbildungssoftware) auswählen, sie in geeigneten Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse, insbesondere in der Sekundarstufe I, einbinden und den Einsatz von Experimenten und Medien im Unterricht reflektieren und überprüfen.					
Lehrinhalte					
• Grundstrukturen der fachlichen Denk-, Erkenntnis- und Kommunikationsprozesse (vor allem experimentelle Techniken, physikalische Fachsprache und physikspezifische Darstellungsformen) • adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken, insbesondere für die Sekundarstufe I (z.B. Moderations- und Präsentationstechniken, Nutzung von Medien und Darstellungsformen) • Analyse und Gestaltung von Physikaufgaben • Differenzierung im Physikunterricht • Analyse, Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Physikunterricht, speziell im Hinblick auf den Einsatz angemessener Vermittlungstechniken und der Hinführung zu experimentellen Arbeitsweisen					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Vert.-Prof. L. Mientus	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Physik (Vorlesung/Seminar)				2
Dr. L. Hahn	Demonstrationspraktikum „Physikalische Schulexperimente“ II				3

PM3: Fachdidaktik Physik Sekundarschule					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester (4 SWS)	Pflicht	5	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Physik I; Fachdidaktik Physik II		MA Lehramt Sek	mündliche Modulprüfung (max. 45 Minuten) Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL	Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. L. Mientus
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und fachdidaktischen Kenntnisse insbesondere im Hinblick auf den Physikunterricht in der Sekundarstufe I. Die Studierenden sind in der Lage unter fachdidaktischen Gesichtspunkten über Physik als Wissenschaft zu reflektieren und Konsequenzen für den Unterricht abzuleiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption und Bewertung von physikdidaktischen Forschungsarbeiten, -methoden und -ergebnissen. Sie können fachdidaktische Fragestellungen erkennen, entwickeln sowie zu Forschungsfragen konkretisieren und ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung und Evaluation in begrenzten eigenen Untersuchungen anwenden. Die Studierenden verfügen über Handlungskompetenzen in der Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Physikunterricht an Sekundarschulen. Auf der Basis von bereits im Studium erworbenen Kenntnissen entwickeln sie spezifische Kompetenzen bei der Auswahl und Handhabung der für die Gestaltung des Physikunterrichts relevanten Experimente sowie klassischen und modernen Medien und dem Einsatz von Aufgaben. Dabei können sie Ergebnisse der fachdidaktischen Forschung nutzen.					
Lehrinhalte					
• ausgewählte Aspekte und Beispiele der Didaktik des Physikunterrichts in der Sekundarstufe I • ausgewählte Aspekte und Beispiele aus der Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie • ausgewählte Theorie- und Forschungsansätze in der Fachdidaktik bezogen auf Physikunterricht • Analyse, Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Physikunterricht (ausgewählte Forschungsfragen und -projekte) • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Fachdidaktik (an ausgewählten anwendungsbezogenen Beispielen) • Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Lehr-Lern-Angeboten					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Vert.-Prof. L. Mientus	Ausgewählte Aspekte der Didaktik des Physikunterrichts in der Sekundarstufe I (Vorlesung/Seminar)				2
Dr. L. Hahn, M. Schaber	Schulpraktische Übungen in der S I und S II				2

PM4: Schulpraxissemester						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3	WiSe	1 Semester (9 SWS)	Pflicht	8	126 Stunden Präsenzzeit, 114 Stunden Lernzeit, 240 Stunden gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Fachdidaktik Physik I; Fachdidaktik Physik II; Fachdidaktik Physik Sekundarschulen		MA Lehramt Sek	Arbeitsmappe Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL	Seminar, Praktikum	Vert.-Prof. L. Mientus	
Qualifikationsziele						
Die Studierenden vertiefen und erweitern auf der Grundlage der bereits erworbenen fachlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Kompetenzen ihre Fähigkeiten in der Planung, Durchführung, (theoriegeleiteten) Analyse und Reflexion von Physikunterricht an Sekundarschulen in der Sekundarstufe I. Sie vervollkommen ihre Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche wie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze und ihre Fähigkeit zur Analyse, Elementarisierung und Aufbereitung von Sachstrukturen für Physikunterricht. Die Studierenden demonstrieren ihre Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten sowohl eines strukturierten Lerngangs, einer Unterrichtseinheit, einer Unterrichtsstunde oder von Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichem Niveau, bezogen auf verschiedene Kompetenz- und Anforderungsbereiche, als auch von Lernumgebungen für selbstgesteuertes Lernen im Physikunterricht. Sie können vorhandene Lernmaterialien analysieren und anpassen, selbst Lernmaterialien entwerfen und Unterrichtsmethoden für den Physikunterricht begründet sowie zielorientiert auswählen. Die Studierenden sind in der Lage physikbezogene Lernprozesse zu analysieren und zu beurteilen.						
Lehrinhalte						
• Elementarisierung von Sachstrukturen für den Physikunterricht • Beurteilung und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien • Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Lehr-Lern-Angeboten an Sekundarschulen in der Sekundarstufe I						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung					SWS
M. Schaber	Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar					4
M. Schaber	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester					5

WP1: Wahlpflicht Physik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe + WiSe	1 Semester (4 SWS)	Wahlpflicht	5	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Klassische Physik		MA Lehramt Gym MA Lehramt Sek	Klausur (120 Min.) oder mündliche Modulprüfung (max. 45 Min.) bzw. Praktikumsnote Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL	Vorlesung, Seminar, Praktikum	Prof. A. Strittmatter
Qualifikationsziele					
Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen: • Grundkenntnisse über aktuelle Forschungsgebiete der modernen Physik werden vermittelt • Studierende werden in die Lage versetzt, Grundzüge der wissenschaftlich-technischen Entwicklung einzuschätzen (Nachhaltigkeit, Energiewende, etc.) • Studierende erweitern ihre experimentellen Fähigkeiten und werden mit moderner Messtechnik vertraut gemacht (z.B. Schnittstelle zum Computer mit Datenerfassung)					
Lehrinhalte					
Wechselnde Angebote aus den Gebieten Halbleiterforschung, Physik der weichen Materie, Biophysik, Sensorik, modernen experimentellen Technik, Astronomie - einige Veranstaltungen sind unten beispielhaft aufgeführt.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
apl. Prof. A. Eremin	„Einführung in die Physik der Weichen Materie“				3
PD Dr. M. Feneberg	„Einführung in die Halbleiterphysik“				3
Prof. C.-D. Ohl	„Angewandte Optik“				3
Dr. E. Specht	„Elektronik für das Lehramt“				4
apl. Prof. S. Mertens	„Astronomie-Astrophysik-Kosmologie (Vorlesung/Praktikum)“				4

Unterrichtsfach Sozialkunde

Die folgenden Module gelten für Studierende die sich **ab** Wintersemester 2023/2024 in den Studiengang immatrikuliert haben:

Modul 1: Theorien der Sozialwissenschaften					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt Sek	1 SL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Prof. Delhey
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen sich auf der Grundlage ihrer bisher erworbenen sozialwissenschaftlichen Kenntnisse weitergehende Kompetenzen bei der Analyse und Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien aneignen. Das zu vermittelnde fundierte Theoriewissen in Soziologie und Politikwissenschaft soll zu sicherem konzeptuellem Arbeiten und kritischem Umgang mit Theorien befähigen. Damit verbindet sich die Fähigkeit, Argumentationen und Begründungen in gesellschaftstheoretischen Diskussionen zu verorten. Dies führt zum Verständnis für die Geschichtlichkeit und den Wandel sozialwissenschaftlicher Begriffe und Problemstellungen. Zu erwerbende Kompetenzen sind zum einen die reflexive Fähigkeit, die Bedingungen und Zwecke sozialwissenschaftlicher Theoriebildung zu erkennen und zu diskutieren, zum anderen die praktische Fähigkeit, die gewonnenen theoretischen Instrumente methodisch umzusetzen.					
Lehrinhalte					
Die Lehrveranstaltungen bieten an: a.) Vertiefende Darstellungen sozialwissenschaftlicher Theoriezusammenhänge, der politischen Philosophie und Ideengeschichte, der klassischen und modernen Ansätze der politikwissenschaftlichen und soziologischen Theorie sowie auch von neueren interdisziplinären Tendenzen. b.) Übergreifende Problemstellungen sozialwissenschaftlicher Theorie entlang von Grundbegriffen, thematischen Feldern oder Forschungsgegenständen: z.B. zur Diskussion über Moderne und Postmoderne, Diskurs und Repräsentation sowie zur Legitimation, zur politischen und sozialen Integration im Kontext von und jenseits staatlicher Herrschaft im Wandel. c.) Erkenntnistheoretische, normative und wissenschaftssoziologische Reflexion sozialwissenschaftlicher Theoriebildung, was den kritischen Blick auf ihre Entstehungskontexte und Wirkungen einschließt.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.		Eine frei wählbare Veranstaltung (Seminar) aus dem Modul 1 („Theorien der Sozialwissenschaften“) des Masterstudiengangs Sozialwissenschaften			2

Modul 2: Das gelingende Leben					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt Sek	1 SL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Prof. Ohlbrecht Dr. Winkler
Qualifikationsziele					
Die Studierenden eignen sich vertiefende Kenntnisse über die sozialen und kulturellen Bedingungen und Voraussetzungen gelingender Lebensführung an. Im Fokus der Auseinandersetzung steht sowohl die Reproduktion als auch der Wandel der objektiven soziokulturellen Lebenslagen, als auch das subjektive Erleben sowie die lebenspraktische Bewältigung dieser. Über den gegenstandsbezogenen Wissenserwerb hinaus soll eine reflektierte Positionierung innerhalb des soziologischen Diskurses erfolgen.					
Lehrinhalte					
Die Studierenden eignen sich vertiefende Kenntnisse über die sozialen und kulturellen Bedingungen und Voraussetzungen gelingender Lebensführung an. Im Fokus der Auseinandersetzung steht sowohl die Reproduktion als auch der Wandel der objektiven soziokulturellen Lebenslagen, als auch das subjektive Erleben sowie die lebenspraktische Bewältigung dieser. Fragen des guten Lebens beziehungsweise der gelingenden Lebensführung sind mit den normativen Ansprüchen einer dynamischen Spätmoderne mit ihren riskanten Freiheiten einerseits verbunden, die sich andererseits in veränderten Subjekt- und Identitätskonstitutionen und Ansprüchen der Lebensführung niederschlagen. Hiermit sind Fragen nach dem guten Leben in einer Gesellschaft des zunehmenden Wettbewerbs, der sozialen Distinktion und sozialer Ungleichheit verbunden, wie auch beispielsweise Fragen nach den gesundheitlichen Auswirkungen dieser Dynamik auf Subjektebene. Über den gegenstandsbezogenen Wissenserwerb hinaus soll eine reflektierte Positionierung innerhalb des soziologischen Diskurses erfolgen.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.		Eine Lehrveranstaltung (Seminar) aus dem Modul 4 („Das gelingende Leben“) des Masterstudiengangs Sozialwissenschaften.			2

Modul 3: Fachdidaktik Sozialkunde II (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester (2 SWS)	Pflichtmodul	5	28 h Präsenzzeit, 122 h Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Sozialkunde I		MA Lehramt Sek	1 SL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Dr. Roger Stöcker
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen in diesem Modul vertiefte Kenntnisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung im Fach Sozialkunde in Sekundarschulen erwerben. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der politischen Didaktik sollen mit praxisbezogenen Überlegungen, vor allem in Hinblick auf das anstehende Praxissemester, verzahnt werden. Die inhaltlichen und methodischen Spezifika des Sozialkundeunterrichts stehen im Mittelpunkt des Moduls. Als entscheidende Qualifikationsziele sind fachbezogene Analyse- und Urteils Kompetenzen, spezifische Praxis- und Handlungskompetenzen, die verstärkte Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung (etwa bei der Planung eigener Unterrichtsstunden), die Kooperation in unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen sowie der reflektierte Umgang mit Medien im Sozialkundeunterricht zu betrachten. Ein spezieller Fokus liegt auf der eigenständigen Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen unter der Einbeziehung analoger und digitaler Medien. Die Studierenden entwickeln darüber hinaus Kompetenzen zur Gestaltung von Lernumgebungen, wobei sie insbesondere die Dimensionen von Heterogenität, Diversität und Inklusion bei der Planung und Durchführung von Sozialkundeunterricht berücksichtigen sollen.					
Lehrinhalte					
Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Inhalten, Zielen, Methoden und Medien des Sozialkundeunterrichts. Dabei werden zentrale Analyse kategorien und Konzepte der Fachdidaktik diskutiert. Zu den zentralen Themen gehören das Verständnis von Politik, die Urteilsbildung und Wertedebatte in der Sozialkunde, die fachdidaktischen Prinzipien (wie etwa Fall- und Konfliktorientierung), die Bürgerrolle in der Demokratie, die Lehr- und Lernbedingungen in der Schule sowie die Organisation des Lernprozesses hinsichtlich Verlaufsstrukturen, Kommunikationsformen, Methoden und Medien im Unterricht.					
Anwesenheitspflicht					
Im Seminar „Planung des Sozialkundeunterrichts“ kann zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Anwesenheitspflicht festgelegt werden: Die didaktischen und methodischen Inhalte der Veranstaltung erfordern den interaktiven Austausch mit einer Lerngruppe, wodurch der intendierte Lernerfolg nur in Präsenz erreicht werden kann. Zudem ist für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die insbesondere in den Veranstaltungen der Fachdidaktik aufgebaut werden, der Austausch zwischen den Studierenden notwendig.					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Roger Stöcker	Seminar: Planung des Sozialkundeunterrichts an Sekundarschulen				2

Modul 4: Fachdidaktik Sozialkunde III					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester (2 SWS)	Pflichtmodul	5	28 h Präsenzzeit, 122 h Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Sozialkunde I/II		MA Lehramt Sek	1 SL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Dr. Roger Stöcker
Qualifikationsziele					
Das Modul befasst sich mit vertiefenden Fragen von Theorie und Praxis der politischen Bildung. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Kompetenzen für mündige Bürgerinnen und Bürger, Demokratiefähigkeit und politischer Handlungsfähigkeit. Inhaltlich stehen Grundlagen der Demokratie, Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme sowie deren methodisch-didaktische Aufbereitung für den Unterricht und ein hoher allgemeiner Praxisbezug im Vordergrund.					
Lehrinhalte					
Es geht um die (Rück-)Übertragung zwischen wissenschaftlichen und praktischen Inhalten. Die Studierenden sollen lernen, theoretische und praktische Inhalte miteinander zu verbinden.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Roger Stöcker	Seminar: Fachdidaktik Stufe III für allgemeinbildende Schulen				2

Modul 5: Praxissemester Sozialkunde (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester (4 SWS Seminar, 5 SWS Praktikum)	Pflicht-modul	8	240 Stunden (56 h Präsenzstudium, 112 h Selbststudium, 12 h Fachunterricht, 60 h Hospitation)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernme-thoden	Modulverantwortli-che(r)
Fachdidaktik Sozial-kunde I/II		MA Lehramt Sek	1 SL: nach Angabe der Lehr-kraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehr-kraft gemäß geltender SPO (z.B. Portfolio) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Schulpraktikum, begleitendes Se-minar	Dr. Roger Stöcker
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen die erworbenen fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen einsetzen für die Planung und Durchführung von Unterricht im Fach Sozialkunde in der Sekundarschule. Sie sammeln im Praxissemester an der Schule, begleitet von fachdidaktischen Veranstaltungen an der Universität, Erfahrungen in der Vorbereitung und Umsetzung des eigenen Unterrichts. Sie sollen in der Lage sein, diese Erfahrungen auf wissenschaftlichem Niveau zu analysieren und didaktisch zu reflektieren. Als zu erwerbende Kompetenzen sind die konkrete Umsetzung von erworbenem Fachwissen in die Unterrichtsgestaltung, die Bestimmung von Lernzielen und Kompetenzen bei den Schüler*innen unter Berücksichtigung ihrer Lernvoraussetzungen, die Auswahl von geeigneten Inhalten, Methoden und Medien im Sozialkundeunterricht sowie die Reflexion von Lernerfolgen bei den Schüler*innen zu benennen.					
Lehrinhalte					
Das Modul besteht aus einem ausgedehnten Schulpraktikum sowie fachdidaktischen Veranstaltungen, die das Praktikum begleiten, vor- und nachbereiten. Die Erfahrung des Schulpraktikums soll von der Erstellung eines Schulprofils (Größe und Standort, Schulprogramm), der beobachtenden Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der Schule (etwa Konferenzen, Elternabende, Schulfeste), Unterrichtshospitationen in verschiedenen Jahrgangsstufen, Durchführung eigener Unterrichtsversuche in enger Kooperation mit dem schulischen Mentor/-in und dem Praktikumsbetreuer bis hin zur Erstellung eines Portfolios zur Reflexion der gesammelten Eindrücke und Erkenntnisse reichen. Die fachdidaktische Begleitung soll zur Vorbereitung und Unterstützung der Praktikumsarbeit dienen und zugleich eine wissenschaftlich fundierte Analyse der schulpraktischen Erfahrung liefern. Die Studierenden können eigene Unterrichtsentwürfe, Hospitationsberichte und das Portfolio vorstellen und zur Diskussion stellen.					
Anwesenheitspflicht					
Im Seminar zum Schulpraxissemester Sozialkunde kann zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Anwesenheitspflicht festgelegt werden: Die didaktischen und methodischen Inhalte der Veranstaltung erfordern den interaktiven Austausch mit einer Lerngruppe, wodurch der intendierte Lernerfolg nur in Präsenz erreicht werden kann. Zudem ist für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die insbesondere in dieser Veranstaltung erweitert werden, der Austausch zwischen den Studierenden notwendig.					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Roger Stöcker	Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar				4

Unterrichtsfach Sport

Modul 1: Soziologie von Sport und Sportunterricht					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Sem.	Pflicht	5 (2 SWS)	28 Std. Präsenzzeit; 122 Std. Lernzeit
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA-Lehramt Sek; MA-Lehramt BBS; MA-Lehramt Gym	2 SL, Modulprüfung: Hausarbeit	Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse aktueller Zusammenhänge von Sport, Spiel und Kultur und sie können bewegungskulturelle Entwicklungen in den Sportunterricht einfließen lassen. - Sie kennen die aktuellen Entwicklungen im Themenfeld Sport und Gesellschaft (z. B. Modernisierung, funktionelle Differenzierung, Körperaufwertung, Gewalt, Inklusion) sowie entsprechende soziologische Erklärungsmodelle und deren empirische Evidenz. Sie sind in der Lage, soziale Problemlösungsansätze z. B. bei Unterrichtsstörungen und Konflikten im Sportunterricht zu erkennen. - Die Studierenden wissen wie Inhalte und Methoden unter besonderer Berücksichtigung der Inklusion eingesetzt werden können.					
Lehrinhalte					
- Sport als gesellschaftliches Phänomen der späten Moderne - Körper- und Bewegungskultur der Gegenwart - Phänomene von Gewalt und Aggression in der Schule - Soziale Kontexte von Heterogenität, Differenzierung und Inklusion im Sportunterricht.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
M. Ed. Jonas Gagelmann, M. Ed. Johannes Frenkel			Grundlagen der Sportsoziologie		1
M. Ed. Jonas Gagelmann, M. Ed. Johannes Frenkel			Soziologische Aspekte in Schule und Sport		1

Modul 2: Vertiefung ausgewählter Sportarten

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	2 Semester	Pflicht	5 (6 SWS)	84 Stunden Präsenzzeit, 66 Stunden Lernzeit
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Abschluss der Einführungen in den ausgewählten Sportarten	MA- Lehramt Sek; MA-Lehramt BBS; MA-Lehramt Gym	Modulprüfung: 2 sportpraktische Testate (kumulativ)	2 Seminar (je 1 SWS), 2 Übungen (je 2 SWS)	Prof. M. Taubert	
Qualifikationsziele					
In der vertiefenden Ausbildung in einer Mannschaftssportart liegt der Fokus vordergründig in der praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Vermittlung und Anwendung theoretischen Wissens und sportpraktischen Könnens für den Schulsport. Dabei steht neben der sportartbezogenen Weiterentwicklung des individuellen Leistungsvermögens (Handlungsfähigkeit), vor allem die selbstständige Erarbeitung, Darbietung und Anwendung sporttheoretischer Zusammenhänge im Vordergrund der universitären Ausbildung. Die Vermittlung einer breiten Palette von Anwendungsmöglichkeiten der jeweiligen Sportart im Schulsport (Mehrperspektivität) ist hier von besonderem Interesse (Fachkompetenz). Hinsichtlich der individuellen Leistungsfähigkeit wird grundsätzlich ein derartiges Niveau angestrebt, welches den Einzelnen in die Lage versetzt, selbst oder in der Mannschaft an Wettkämpfen teilzunehmen sowie die sportpraktischen Inhalte eigenständig unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten aufzubereiten und darzubieten. Die Studierenden werden befähigt Übungseinheiten zu planen, zu organisieren und durchzuführen (Methoden- und Sozialkompetenz). Nachdem die Studierenden die Veranstaltung besucht haben, können sie: • sportwissenschaftliche Zusammenhänge erklären und auf die jeweilige Sportart spezifizieren, • die sportartspezifischen Basiskompetenzen (sportmotorische Fähigkeiten und technomotorische Bewegungsfertigkeiten) unter den Bedingungen des Schulsports zielgerichtet und situationsadäquat in der Sportpraxis anwenden • selbstständig Übungseinheiten unter Berücksichtigung methodisch-didaktischer Erfordernisse planen, organisieren und durchführen • Konzepte/Methoden der Trainings- und Leistungssteuerung sowie spezifische Lehr- und Lernmethoden eigenständig im Rahmen der Lehrveranstaltung anwenden (Methodenkompetenzen) • Erfahrungen zum anwendungsbezogenen Einsatz verschiedener Lehr- und Lerninhalte in unterschiedlichen Bewegungsfeldern sammeln: Spielen, Laufen, Bewegen an und mit Geräten, Bewegen im Wasser, Tanzen und Zweikämpfen.					
Lehrinhalte					
Es sind zwei Sportarten durch die Studierenden auszuwählen, die bereits in der Einführungsveranstaltung erfolgreich absolviert wurden und zu vertiefen sind. Zu wählen sind jeweils ein Individualsportart aus Schwimmen, Leichtathletik, Gerätturnen, Kampfsport und Gymnastik/ Tanz und eine Sportsportart aus Handball, Volleyball, Fußball und Basketball. Bei Wahl eines Vertiefungskurses Schwimmen besteht die Möglichkeit, den Rettungsschwimmer (Silber) zu erlangen. Alternativ kann dieser auch außerhalb der universitären Ausbildung erworben werden. In den ausgewählten Sportarten werden: • sportartspezifische Fachkenntnisse (Leistungsstruktur, Technik-Taktik, Wettkampfbestimmungen, Regelwerk etc.) vermittelt, • Erfahrungen zum anwendungsbezogenen Einsatz verschiedener Lehr- und Lerninhalte in unterschiedlichen Bewegungsfeldern gesammelt, • sportartspezifische Handlungskompetenzen (sportmotorische Bewegungsfertigkeiten) spezialisiert,					

- eigenständiges Üben und Trainieren (Wettkampfteilnahme im Rahmen des Schulsports) vorbereitet, das eigenständige Planen, Organisieren, Durchführen und Auswerten von Übungs- und Trainingseinheiten gelernt,
- an die Kampf- und Schiedsrichtertätigkeiten (Regelkunde) herangeführt,
- Kenntnis über die bewegungswissenschaftlichen Besonderheiten der Spezialsportart erworben und verschiedene Lehr- und Lernkonzeptionen vermittelt und exemplarisch praktisch umgesetzt.

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Kathrin Rehfeld	Gymnastik/ Tanz (Seminar, Übung)	3
Dr. Christine Stucke/ M. A. Norman Aye	Geräturnen (Seminar, Übung)	3
M. A. Norman Aye	Handball, Fußball, Badminton, Tischtennis, Schwimmen (Seminar, Übung)	3
Dr. Kevin Melcher	Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Tennis (Seminar, Übung)	3

Modul 3a: Sportdidaktik II					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester	Pflicht	10 (5 SWS)	70 Stunden Präsenzzeit, 230 Stunden Lernzeit,
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss des Moduls I des Bachelorstudiums		MA- Lehramt Sek; MA- Lehramt BBS; MA-Lehramt Gym	3 SL, Modulprüfung: Hausarbeit	2 Seminare (2 SWS), 1 Übung (3 SWS)	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden können Sportunterricht in der Sekundarschule planen, durchführen und evaluieren. - Sie wissen wie unterschiedliche Leistungs- und Lernvoraussetzungen im Sportunterricht diagnostiziert und bei der Unterrichtsplanung und -durchführung berücksichtigt werden. - Die Studierenden können die im Rahmen der schulpraktischen Übungen erworbenen Kompetenzen in unterschiedliche sportdidaktisch-methodische Maßnahmen umsetzen und anwenden. - Sie wenden digitale Tools sicher im Sportunterricht an.					
Lehrinhalte					
- Didaktische Konzepte und Methoden des Vermittelns von Bewegung, Sport und Spiel, Inhalte und Themen des Sportunterrichts der Sekundarschule in Sachsen-Anhalt - Planung von Sportunterricht in Theorie und Praxis (schulpraktische Übungen) - besondere Lehr- und Lernsituationen im Sportunterricht der Sekundarstufe - Umgang mit heterogenen Gruppen im Sportunterricht - Planung und Einsatz von digitalen Tools für den Sportunterricht - Die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Geschlechter bei der Planung, Durchführung und Bewertung im Unterricht - Kenntnisse über sozial-emotionale Herausforderungen im Sportunterricht, Strategien im Umgang mit diesen Herausforderungen - Planung und Durchführung des Unterrichts unter den Gesichtspunkten: Bildungs- und Gesundheitsgerechtigkeit, inklusiver Sportunterricht und Alltagsbezüge zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Dr. Christiane Desaive			Seminar Vertiefung Sportdidaktik		1
Dr. Christiane Desaive			Seminar Schulpraktische Übungen Unterrichtsfach Sport		1
Dr. Christiane Desaive			Schulpraktische Übungen Unterrichtsfach Sport		3

Modul 3b: Sportdidaktik III					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester	Pflicht	8 (9 SWS)	126 Stunden Präsenzzeit, 114 Stunden Lernzeit,
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss einer Lehrveranstaltung Sportdidaktik II		MA-Lehramt Sek; MA-Lehramt BBS; MA-Lehramt Gym	3 SL, Modulprüfung: Portfolio	2 Seminare (4 SWS), Praktikum (5 SWS)	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen die Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens im Sportunterricht der Sekundarschule und kennen verschiedene Möglichkeiten der Analyse, Planung und Organisation von Sportunterricht, Schulsport und bewegungsorientierter Schulgestaltung. Sie planen Sportunterricht und andere Bereiche des Schulsports fach- und sachgerecht und führen diesen durch. Sie erläutern grundlegende Aufgaben und Probleme des Beurteilens von Schülerleistungen im Sportunterricht und berücksichtigen dabei einschlägige Forschungsbefunde. Die Studierenden überblicken das vielgestaltige und äußerst differenzierte Feld sportlicher Praxis und übertragen es methodisch in die Lehr- und Lernprozesse. Die Studierenden reflektieren die Genderthematik und sind in der Lage die Heterogenität des Lernens im Sportunterricht zu berücksichtigen. Sie verstehen inklusionsbezogene Fragestellungen und können sie auf die Unterrichtspraxis beziehen. Technische Erneuerungen für digitalen Sportunterricht werden getestet und sicher angewendet.					
Lehrinhalte					
- Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in Theorie und Praxis (schulpraktische Übungen) unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen der Schüler/innen der Sekundarstufe - Interaktion von Schüler/in und Lehrer/in im Sportunterricht, Lehren und Lernen von Bewegung und Sport in der Sekundarstufe - Diagnostik unterschiedlicher Leistungs- und Lernvoraussetzungen im Sportunterricht - Umgang mit heterogenen Gruppen im Sportunterricht, Ansätze der sportbezogenen Geschlechterforschung und deren Konsequenzen für den Sportunterricht, Inklusion im und durch Sportunterricht - Kenntnisse des alltäglichen Schulablaufs, von berufsschultypischen administrativen Aufgaben, über die Kompetenzentwicklung im Lehrverhalten, in der Rhetorik und in der nonverbalen Kommunikation und im Klassenmanagement - Einsatz technisierter Neuerungen für den Sportunterricht - Die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Geschlechter bei der Planung, Durchführung und Bewertung im Unterricht - Aspekte der Schulentwicklung werden thematisiert, insbesondere unter dem Schwerpunkt der gesundheitsfördernden Schulen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Christiane Desaive		Seminar Sportdidaktik III			2
Dr. Christiane Desaive		Begleitseminare Schulpraktikum Unterrichtsfach Sport			2
Dr. Christiane Desaive		Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester Unterrichtsfach Sport			5